

# VERLINDEN PRODUCTIONS

Modeling

Magazine



M109A1/ Israeli DF

TAMIYA's / VP's M163A1  
VULCAN conversion in detail

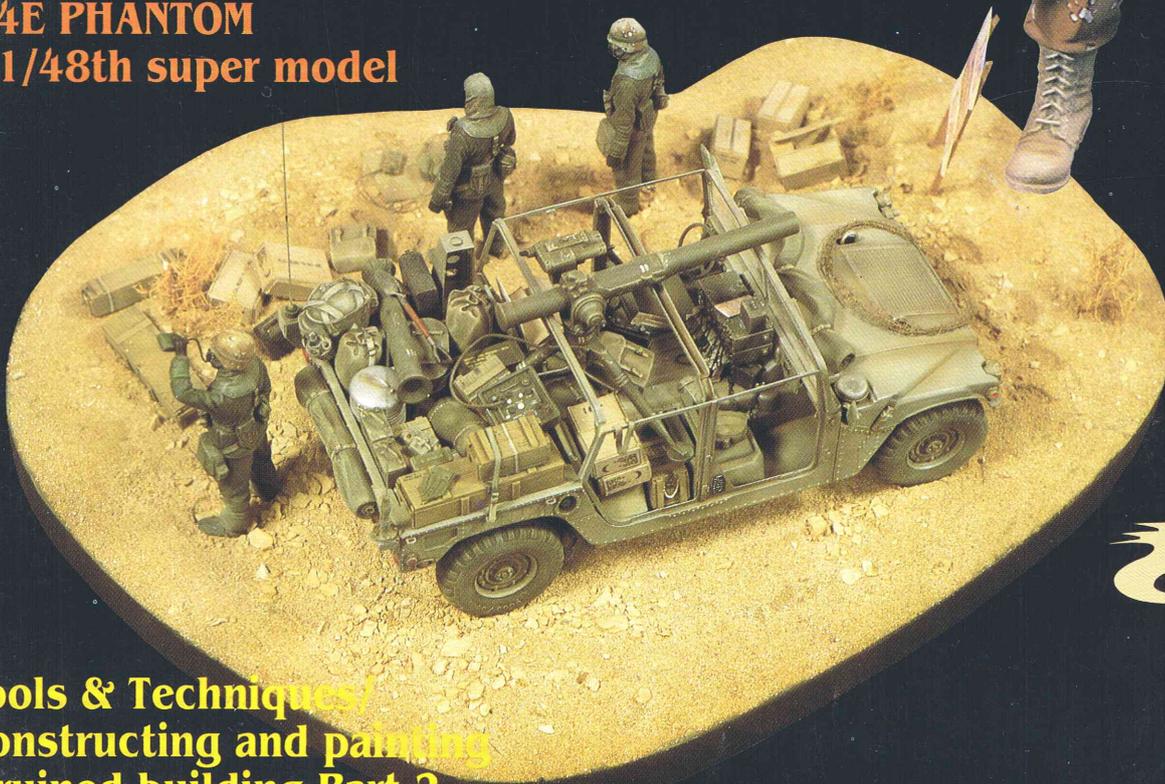
In this issue

A look at

## GULF WAR WARRIORS



F-4E PHANTOM  
a 1/48th super model



Painting  
desert  
camouflage  
uniforms



Tools & Techniques/  
Constructing and painting  
a ruined building Part 2

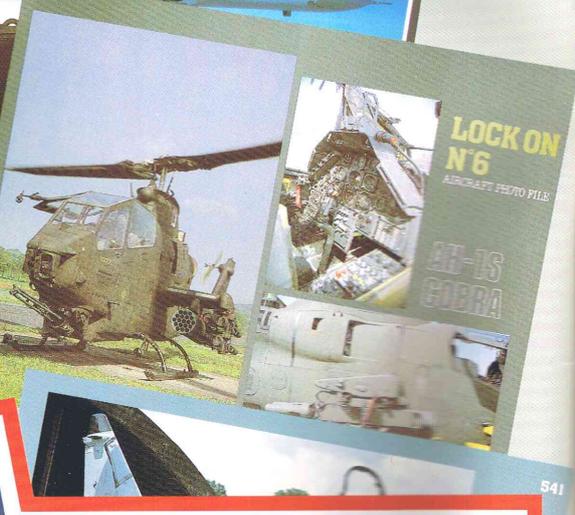
The best reference material  
to model the

# GULF WAR WARRIORS®

AIRCRAFT PHOTO FILE  
**LOCK ON**  
N°2  
General Dynamics  
F-16 FIGHTING FALCON



**LOCK ON**  
N°6  
AIRCRAFT PHOTO FILE  
AT-15  
COBRA



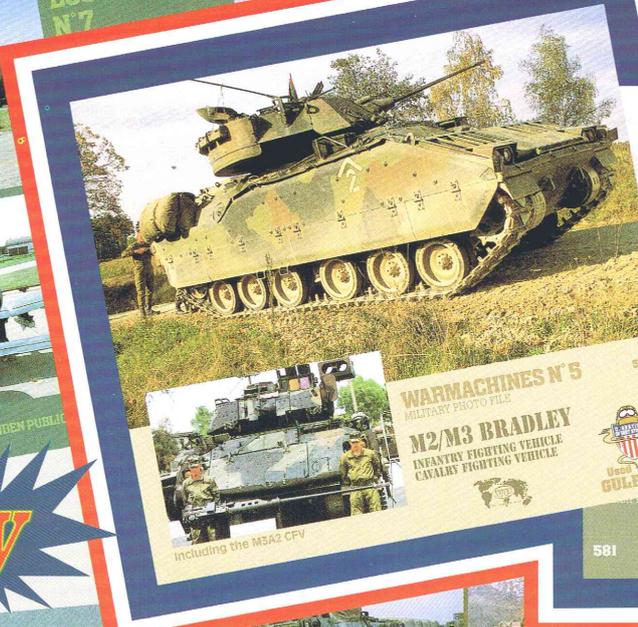
**LOCK ON**  
N°4  
AIRCRAFT PHOTO FILE



**LOCK ON**  
N°7

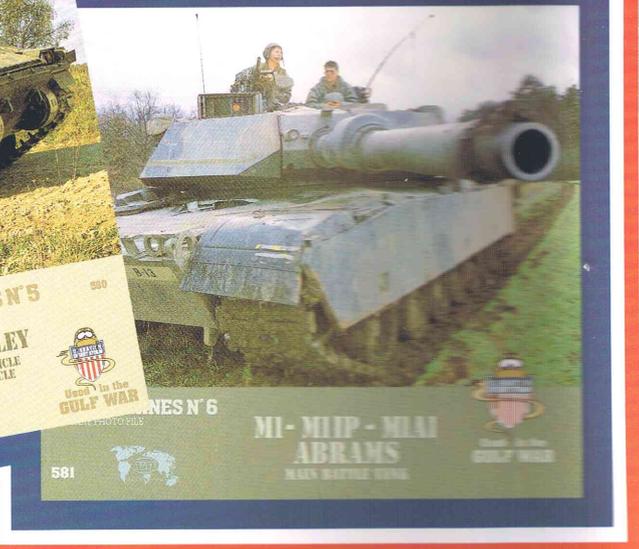


**WARMACHINES**  
N°5  
MILITARY PHOTO FILE  
M2/M3 BRADLEY  
INFANTRY FIGHTING VEHICLE  
CAVALRY FIGHTING VEHICLE



Including the M5A2 CVT

**WARMACHINES**  
N°6  
M1 - M1IP - M1A1  
ABRAMS  
MAIN BATTLE TANK



**New**

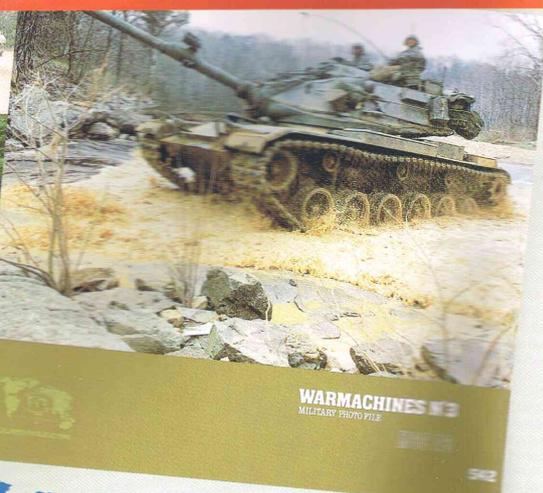


**WARMACHINES**  
N°1  
M109 - M109 - M109A1/A2  
SELF PROPELLED ARTILLERY VEHICLE



**WARMACHINES**  
N°2  
MILITARY PHOTO FILE

M106A1/A2 - M106A1/A2 - M106A1/A2



**WARMACHINES**  
N°3  
MILITARY PHOTO FILE

Order from

USA Office & Distribution: Verlinden, Letterman & Stok, Inc.  
West Port Industrial Park  
804 Fee Fee Road  
Maryland Heights, MO 63043  
Phone: (314) 567-6266



**VERLINDEN PRODUCTIONS**  
Ondemmerstraat, 4  
KMO-Zone Mallekot  
B-2500 Lier / Belgium



## VERLINDEN PRODUCTIONS VERLINDEN PUBLICATIONS

Modeling books & accessories

Volume 2 Number 3

### EDITORIAL

Chief Editor: François VERLINDEN

Editor: Willy PEETERS

Associate Editor in the USA

Bob LETTERMAN

### ART

Art Director: Willy PEETERS

### SALES

Advertising, Sales & Marketing

Wim VERLINDEN

Judith DE BIE



François VERLINDEN

Willy PEETERS

Jef VERSWIJVEL

Roger STRAUS



Bob LETTERMAN

Wes BRADLEY

Paul HANSON

Bill LETTERMAN SR.

Herb RIGG

### EDITORIAL OFFICE

Ondernemersstraat 4,

KMO-Zone Mallekot

B-2500 LIER / BELGIUM

\*\*

VERLINDEN PRODUCTIONS Modeling Magazine erscheint vierteljährlich bei VERLINDEN PUBLICATIONS, einer Division von VERLINDEN & STOK N.V. Ondernemersstraat 4, KMO-Zone Mallekot, 2500 LIER, BELGIEN, Telefon (03) 480 65 26. Fax (03) 489 29 26.

Der Inhalt dieser Zeitschrift, einschließlich aller Artikel, Entwürfe, Pläne, Zeichnungen und Fotografien unterliegt dem Copyright von VERLINDEN PUBLICATIONS, soweit nicht anders angegeben.

Diese Zeitschrift darf weder auszugsweise noch vollständig ohne schriftliches Einverständnis des Herausgebers nachgedruckt oder auf anderen Wege reproduziert werden; ausgenommen satzweise Erwähnungen in Rezensionen.

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für unvollständig eingesandte Manuskripte, deren Rücksendung bei Ablehnung nur dann erfolgt, wenn ausreichend Rückporto und Rückumschlag beiliegen.

Fotografien und Artikel, die zur Veröffentlichung angenommen werden, werden bei Erscheinen der jeweiligen Ausgabe honoriert.

Bei Nichterscheinen der Zeitschrift kann der Herausgeber keine Rückerstattungen an Abonnenten leisten, noch kann der Herausgeber verantwortlich gemacht werden für irgendwelche Folgen wegen Nichterscheinen der Zeitschrift.

VERLINDEN PUBLICATIONS MODELING MAGAZINE wird in Belgien hergestellt.  
Druckerei DE PEUTER N.V., Herentals.  
Farbprepro von SCANBO, Beerzel, Belgien.

# Vom Herausgeber

Schon mit dieser Ausgabe werden wir die Besprechung von Bausätzen endgültig einstellen. Der Grund ist einfach der, daß es uns unmöglich ist, jedes Produkt vorzustellen und dabei wirklich objektiv zu sein. In der Vergangenheit kauften wir die Bausätze, die dann von uns besprochen wurden (im Gegensatz zu den meisten Kritikern, die Mustermodelle von den Herstellern anfordern und diesen dann auch mehr oder weniger verpflichtet sind), auch vermieden wir es, Produkte von Kleinserienherstellern und Zubehörlieferanten zu besprechen, immer im Hinblick auf größtmögliche Objektivität. Nach einem Jahr haben wir aber nun erkannt, daß es uns einfach nicht möglich ist, immer die volle Objektivität zu wahren. In Vol. 1 N° 3 der englischen Ausgabe sprachen wir bereits verschiedene Sachzwänge für Modellkritiker an, wir sehen heute, daß sich diese Situation nicht verbessert sondern eher verschlechtert hat. Daher fragen wir Sie als Leser, wenn Sie Modellkritiker für eine Zeitschrift wären, ob Sie ein schlechtes Modell wirklich objektiv besprechen könnten, um dann im nächsten Monat zu dem betreffenden Hersteller zu gehen und um ein weiteres Modell zur Besprechung zu bitten? Sie sähen sich dann dem Dilemma gegenüber, entweder objektiv oder unkritisch zu sein, um auch künftig noch Modelle zur Vorstellung erhalten zu können.

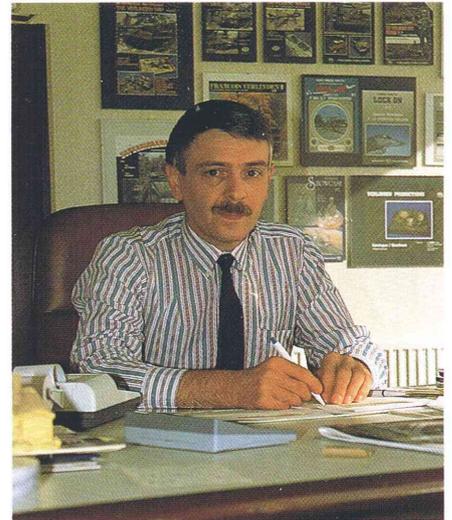
Als Hersteller von Modellteilen haben wir schon Dutzende von Produkten an Modellkritiker geschickt und sehen später nur ein oder zwei davon auch veröffentlicht. Rechnet man dies auf die beträchtliche Anzahl von Herstellern an, so muß man sich fragen, wo die vielen Besprechungsmodelle verbleiben? Wir befürchten, daß diese Modelle in den Sammlungen einiger Leute verschwinden, die vielleicht irgendwo noch ein Modellgeschäft haben und so einen schönen Gewinn machen können. BEISPIEL: Kürzlich brachte ein Hersteller von Militärmodellen einen neuen Panzerbausatz unter der Bezeichnung 'High Tech' heraus. Der Preis entsprach immerhin mehr als 160 DM und dafür erwarteten wir dann auch etwas ganz Besonderes. Zu unserer Überraschung fanden wir beim Öffnen des Kartons aber nur ein existierendes 35DM-Modell und eine Handvoll gegossener Metallteile, die vielleicht nochmals einen Preis von weiteren 35 DM von einem Kleinserienhersteller rechtfertigen würden. (Auch wir haben feste Absichten in dieser Richtung). Jeder etwas erfahrenere Modellbauer würde daher das hier gebotene Preis-Leistungsverhältnis zumindest als Täuschung auffassen. Geht nun ein Modellkritiker mit dem Hut in der Hand zu eben diesem Hersteller und bittet um ein Besprechungsmuster, so muß man sich fragen, wie dieser Kritiker seinen Lesern schreiben kann, daß das Modell ein völliger Fehlgriff wäre, ohne daß damit die Zusammenarbeit mit diesem Hersteller in Bezug auf Mustermodelle und Anzeigen vorzeitig beendet wäre.

Wir wissen sehr wohl um die starke Behauptung, die wir hier aufstellen, aber wir können die ausförende Interessenverflechtung und Täuschung in unserer Branche nicht mehr länger tolerieren. Wir können aber auch nicht bei der Besprechung unserer eigenen Produkte objektiv sein, da es unsere Aufgabe ist, diese zu vertreiben und nicht Selbstkritik zu üben. Wir geben mehr auf ein Foto eines fertig gebauten Modells oder das Wort aus dem Munde eines Kunden als wirklich zutreffende und objective Beurteilung und dies ist auch der Grund, warum wir in Zukunft die Besprechung von Modellen in unserer Zeitschrift einstellen.

Wir wissen sehr wohl um die starke Behauptung, die wir hier aufstellen, aber wir können die ausförende Interessenverflechtung und Täuschung in unserer Branche nicht mehr länger tolerieren. Wir können aber auch nicht bei der Besprechung unserer eigenen Produkte objektiv sein, da es unsere Aufgabe ist, diese zu vertreiben und nicht Selbstkritik zu üben.

Wir geben mehr auf ein Foto eines fertig gebauten Modells oder das Wort aus dem Munde eines Kunden als wirklich zutreffende und objective Beurteilung und dies ist auch der Grund, warum wir in Zukunft die Besprechung von Modellen in unserer Zeitschrift einstellen.

François Verlinden  
Herausgeber



## Bei Fragen bzw. Informationen

gibt unser VERLINDEN-Team

- Herr Dattner
- Herr Waldmann
- Herr Fuchs

gerne Auskunft

Rufen sie einfach an:

Telef. N°. 06104-65232

oder 06104-67776

Vertretung Deutschland & Österreich,  
KAGER GmbH Postfach 610,324 6000 Frankfurt/M.61 B.R.D.

Vertretung Schweiz,  
TEC'N TOYS sa Boulevard de Grancy 10 1006 Lausanne Schweiz.



## M109AL der IDF (Israeli Defense Force) Folge 1



Schon seit die alten Römer und Griechen versuchten, die Wirksamkeit ihrer Ballista zu verbessern (die als erste artilleristische Waffe gelten darf), liegt es im menschlichen Streben, die Effektivität dieses Waffensystems zu steigern.

Artillerie in der genauen Bedeutung des Wortes erlangte im Mittelalter eine herausragende Bedeutung, als die Truppen der verschiedenen Eroberer Burgen und Festungen belagerten.

Von da an kam der Artillerie eine ständig steigende Bedeutung zu, eine herausragende Rolle spielte sie schon während der napoleonischen Kriege, besonders aber während des Ersten und Zweiten Weltkriegs. Waren einst die Artilleriegeschütze schwer und unbeweglich, so ist es den heutigen hochmobilen Artillerie-systemen leicht möglich, von einem Einsatzort an den anderen zu wechseln. Manche Geschütze, wie etwa die 8 Zoll 'Long Tom'

wurden von einer Zugmaschine gezogen, andere dagegen wurden auf oder in einem motorgetriebenen Kettenfahrzeug untergebracht. Diese Systeme nennt man Selbstfahrlafetten, von denen die M108/M109 die bekannteste ist.

Die Israelis haben nach der Erprobung verschiedener Geschütze auf Fahrgestellen des Shermans auch die M109 wegen ihrer überlegenen Mobilität ausgewählt. Sicher nicht nur deswegen, denn die meisten benötigten Ausrüstungsteile (einschließlich der 155mm Munition) können sehr leicht aus den USA oder über die Streitkräfte der NATO-Staaten beschafft werden.

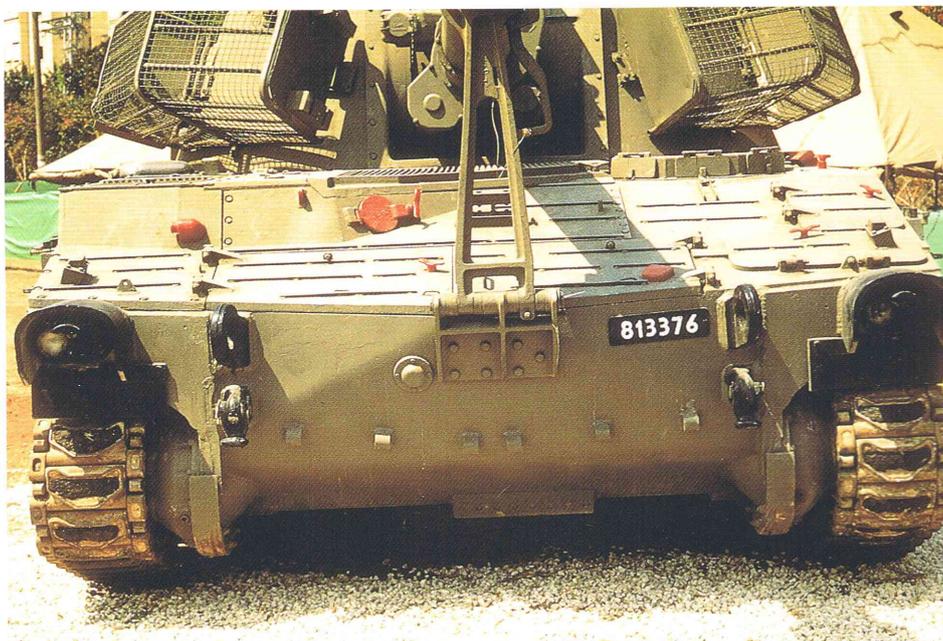
Größtmögliche Mobilität der IDF - Truppen (Israeli Defence Force = israelische Selbstverteidigungsarmee, Anm. d. Übers.) war eine der hauptsächlichsten Stärken der israelischen Streitkräfte, die an den verschiedensten Fronten kämpften. Die auf 18000 Meter gesteigerte Reichweite gegenüber den 14700 Metern der kurzrohrigen M109 gaben der israelischen Artillerie eine nie zuvor erreichte Überlegenheit auf dem Gefechtsfeld.

Die M109AL (israelische Bezeichnung für die M109A1) wurden erstmals als Fernkampfgeschütze 1982 im Libanon im Gefecht eingesetzt.

### DIE M109AL ALS BAUSATZ...

Als ITALERI vor einigen Jahren die Bausätze der M108/M109 auf den Markt brachte, wurde damit eine der bedeutendsten Lücken im Modellbau geschlossen. Wie von ITALERI allgemein bekannt, sind diese Bausätze gut und geben das Vorbild sehr ordentlich wieder, kleinere Schwächen sind z.B. das Fehlen diverser Bolzen- und Schraubenköpfe an der Blende und auf dem dimensioniert sind die Turmstaukästen ausgefallen, was sich aber durch Schleifen beheben läßt.

(Fortsetzung auf Seite 70)





Eine 155mm Selbstfahrlafette M109A2 ausgestellt irgendwo in Israel während eines 'Tages der offenen Tür'. Diese Veranstaltungen werden an einem vielbesuchten Ort durchgeführt, um die Bevölkerung zu informieren und mit Waffen und Gerät vertraut zu machen, die sie vor jeder Bedrohung und feindlichen Akten aus dem Ausland beschützen sollen.



(Oben links) drei Ersatzkettenglieder in einer Halterung an der vorderen rechten Wannenseite. Obwohl Ersatzkettenglieder meist wie hier verstaut werden, gibt es doch viele Abbildungen, auf denen man deutlich sieht, daß diese auch an anderen Stellen des Fahrzeugs angebracht werden.

(Oben rechts) Das Luftauslaßgitter des motorraums, welches sich nicht von dem der US M109 oder jeden anderen M109 unterscheidet. Man sieht hier die am Modell fehlenden Bolzenköpfe der Kühlerabdeckung an der Fahrzeugfront.



(Links) Ein sehr eigenwilliges Erkennungsmerkmal der israelischen M109 sind die in Israel angefertigten Staukörper, eine Kombination aus Metall-profilen und -rohren sowie Maschendraht.

Um die M109A2 von ITALERI in eine M109AL umzubauen, sollten die folgenden Punkte ergänzt oder geändert werden. Zunächst sind die aufgeschweißten Stege (als Trittleisten) auf der oberen Bugplatte (Foto links), die Halterungen der Ersatzkettenglieder und die Stauleisten an beiden Seiten der Wanne zu ergänzen. Selbst angebracht werden müssen aber auch die Halterungen für die Richtstangen und die beiden großen Staukörbe an der Turmfront zu beiden Seiten der Blende. (Diese sind selbst anzufertigen) Detailergänzungen sollten auch an der Geschützblende und der Kommandantenkuppel vorgenommen werden (korrigieren der MAG - Lafette), nach Möglichkeit sollten weitere Halterungen für Kanister am Turm auf dem Geschützrohr montierte Meßgerät für die Mündungsgeschwindigkeit selbst nachzubauen sein. Der ITALERI Bausatz ermöglicht eine Auswahl zwischen der alten Form der Abdeckung des ballistischen Periskops und der späteren geschlossenen Gehäuseausführung der M109A2.



(Oben) Der hintere Teil der rechten Wannenseite. Stauleisten (zur Anbringung von Sturmgepäck, Zeltplanen, Kampftaschen usw.) laufen an beiden Wannenseiten entlang. Genau darüber an der hinteren Wannenpartie angebracht befinden sich die rot-weiß bemalten Richtstangen. An der Rückseite des vorderen Turmkorbs ist eine Halterung für einen großen Kanister, der mit Trinkwasser gefüllt ist. Man beachte die beiden vor der Kommandantenluke angebrachten Spitzhacken.



(Links) Eine Gesamtansicht der Rückseite einer M109A2. An den hinteren Turmstaukästen wurden zusätzliche Staukästen angebracht, wie auch in dem freien Raum genau über den hochgeklappten Erdspornen. Bei der M109A2 fällt auch das Fehlen des hinteren Turmüberhangs auf. Die Fotos zeigen außerdem einen der Erdsporne abgesenkt, aber nicht eingegraben, während der andere hochgeklappt ist.

(Unten links) Der linke Erdsporn der M109A1 in Fahrstellung fest verzurrt an der Wannrückwand. Zu erkennen ist auch die große Hecktür des Wannunterteils.

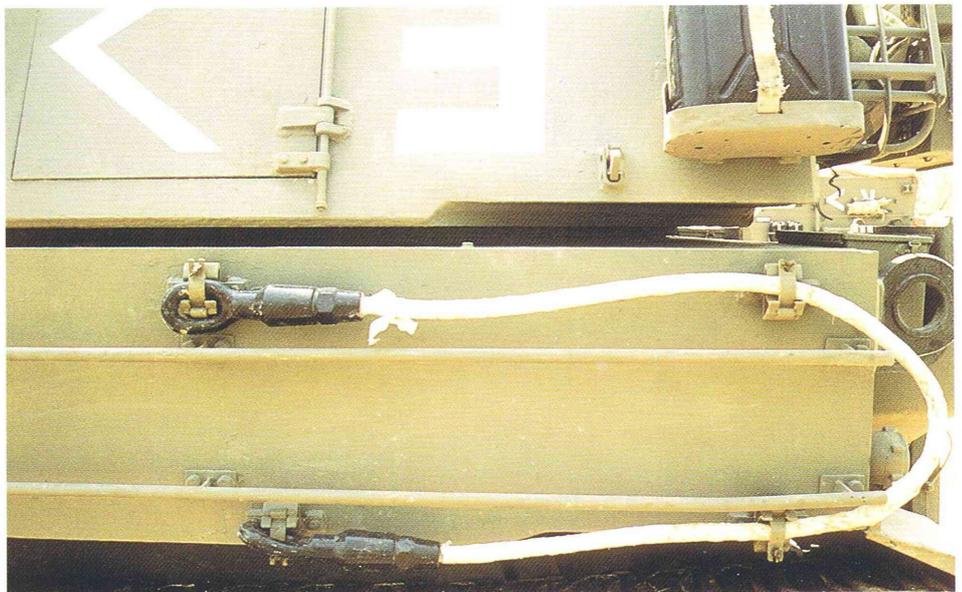
(Unten rechts) An der Wannrückwand sind auch zwei große Kranösen angeschweißt. Man beachte die Befestigung der seitlichen Stauleisten und die Form der hinteren Kettenschürzen.



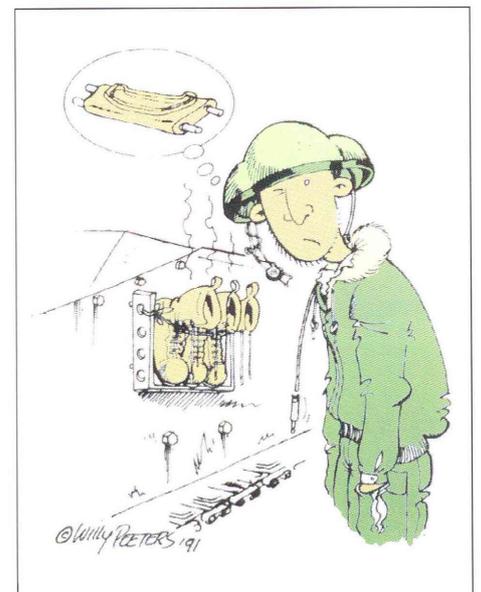


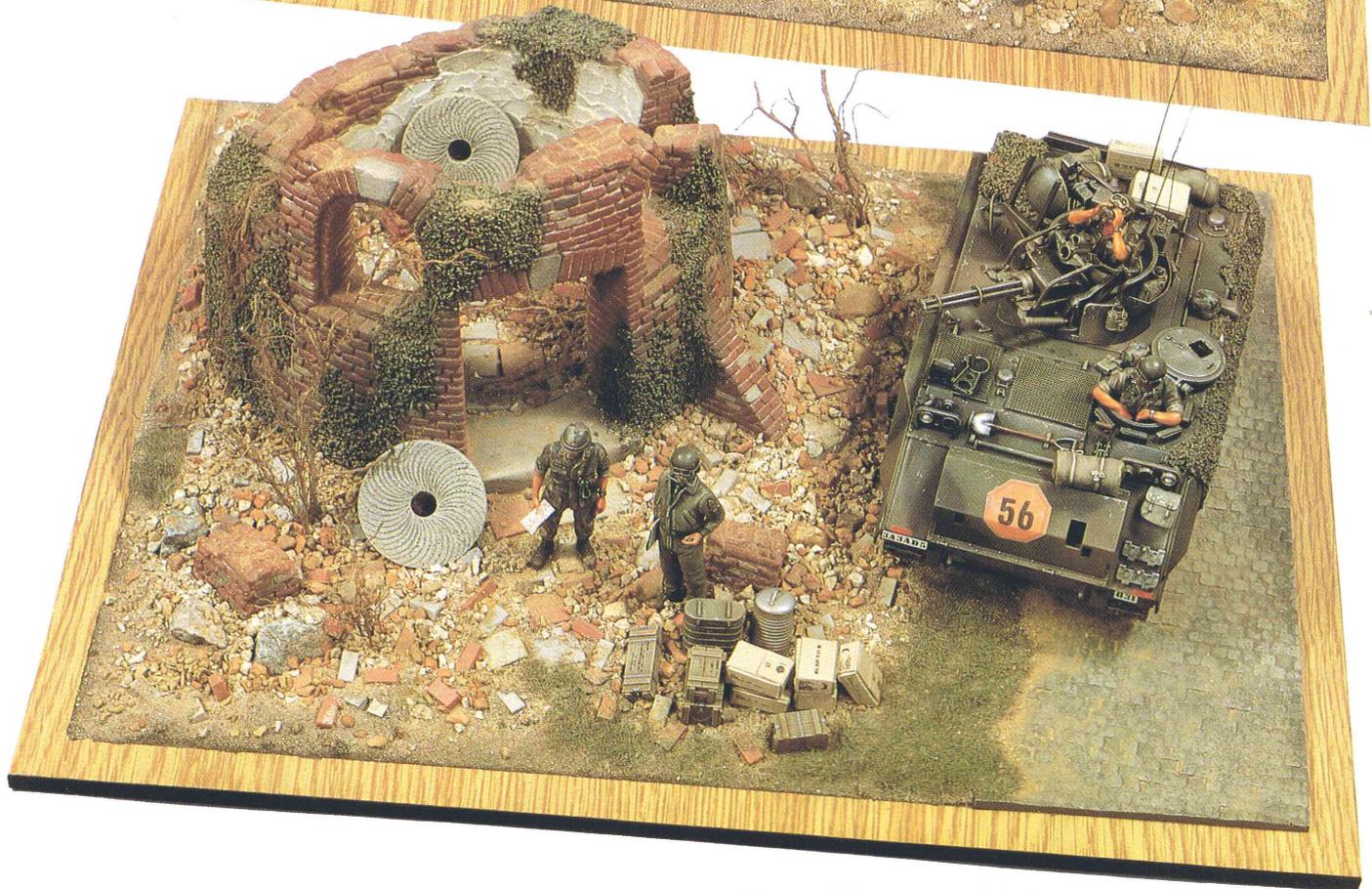
(Oben) Die M109A2 ist ein sehr massiv aussehendes Gerät, was hier durch die Vielzahl der außen mitgeführten Ausrüstungsteile noch unterstrichen wird. Die schwarzen und roten Erkennungstafeln an der Vorderseite der Selbstfahrlafette sowie die hinten angebrachte Flagge gehören zu den Erkennungszeichen aller israelischen Artillerieeinheiten.

(Rechts) Die linke hintere Seite der Panzerhaubitze mit der Verstaueung des Abschleppseils. Das nagelneue Abschleppseil ist hier noch in Schutzpapier eingewickelt, welches das Seil vor Rost schützt. Man beachte die großen weißen Markierungen an den Turmseiten sowie den Treibstoffkanister hinten am Turm.



(Unten) Die vordere linke Seite der M109. Die gleiche Halterung für Ersatzkettenglieder befindet sich auch auf der rechten Seite. Oben auf dem Wannendeck erkennt man den externen Handgriff der Feuerlöschanlage, genau oberhalb der Halterung der seitlichen Stauleiste.





VP M163 VULCAN Umbausatz für TAMIYA M113  
in einem Diorama mit einer TROPHY Ruine

Die Story eines gelungenen Umbaus.





Zwei Fotos, die den israelischen M163 aus verschiedenen Richtungen zeigen. Die neuen israelischen Figuren von VERLINDEN kamen zur selben Zeit wie der Umbausatz des M163 VULCAN auf den Markt. Mit der zusätzlichen Verwendung der letzten Neuheiten an Ruinenteilen der TROPHY Serie ergeben sich ungeahnte Gestaltungsmöglichkeiten für Dioramen.





(Abb. 5) Die hier nachempfundene Szene soll eine Atmosphäre aus böser Vorahnung und unliebsamer Überraschung wiedergeben. Die Position jeder Figur wurde sehr sorgfältig ausgewählt, um diesen Eindruck zu erreichen. Die neuen Figuren von VERLINDEN erfüllen diesen Zweck in einer ganz hervorragenden Weise.

In der vorangegangenen Ausgabe boten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihr Modell des M163 VULCAN zu bauen. Nun wird es Zeit, dieses Modell aber auch in ein ansprechendes Diorama zu setzen, es sei denn, Sie möchten Ihr Modell einfach auf eine Holzplatte oder eine Pappunterlage stellen. Mit nur wenig Mühe und Aufwand sowie den entsprechenden Zubehörteilen ist es aber sehr einfach, das Modell in ein preisverdächtiges Diorama einzubauen. Es ist natürlich nicht unbedingt erforderlich, genau die selben Zubehörteile wie in den beiden hier gezeigten Dioramen zu verwenden, denn Ihr Diorama muß ja keine genaue Kopie davon sein. Wenn es aber das ist, was Sie wünschen, steht einem Nachbau natürlich nichts im Wege, doch sollten Sie ruhig einige persönliche Ideen und Wünsche in den Bau Ihres Dioramas einfließen lassen.

#### DER NACHBAU EINES ISRAELISCHEN M163

Auch wenn die Ruinen bekannt erscheinen mögen, so handelt es sich doch um einen brandneuen TROPHY Bausatz und obwohl als Nahost/Afganistan Hausruine bezeichnet, läßt sich diese Ruine in praktisch jedem Diorama mit orientalischen Hintergrund verwenden. Nach dem Zusammenbau der einzelnen Teile mit Superkleber (möglichst eine Sorte zum Kleben poröser Materialien verwenden) werden zunächst die Nahtstellen mit einer beliebigen Modelliermasse auf Gipsbasis verspachtelt. Die Modelliermasse sollte mit viel Wasser angerührt werden und mit einem Pinsel in vorsichtigen tupfenden Bewegungen aufgetragen werden. Danach erhält die gesamte Ruine mit einem großen flachen Pinsel ihren Grundanstrich in matt sandgelb oder matt wüstengelb. Es sei noch daran erinnert, daß für die Bemalung nicht zwangsweise stets die gleichen Farben verwendet werden müssen, es empfiehlt sich, hier mit dunkleren oder helleren Grundierungen abzuwechseln. Hellere Farbschattierungen

werden später auf den Grundanstrich aufgetragen, man folgt dabei der Methode, wie sie bei Fahrzeugmodellen üblich ist. Eine endgültige Behandlung mit Pastellfarben kann auch dann noch das Endergebnis verbessern, wenn man mit der Bemalung nicht zufrieden war. Man sollte auf jeden Fall bei der Trockenbemalung zu harte Farbübergänge vermeiden und die zur Trockenbemalung verwendeten Farben immer aufhellen.

Das Modell des M163 wurde überall in matt Khaki Drill gespritzt, wie alle israelischen Fahrzeuge, die wir in den letzten Ausgaben behandelt haben. Auch hier sollte bei der Trockenbemalung in erster Linie mit einem aufgehellten Farbton der Grundfarbe gearbeitet werden, mit zusätzlichen Farbtönen kann experimentiert werden. Regelmäßige Leser dieser Serie mögen nun die Augenbrauen heben und fragen: "Ist denn nun kein 'Washing' mehr erforderlich?" (Vergleiche 'Alterung' Vol. 2 N° 1 Seite 13 der deutschen Ausgabe).

Natürlich nicht, denn wir setzen voraus, daß mittlerweile die generellen Bemalungs- und Alterungstechniken, wie wir sie anwenden, bekannt sind. Mit den üblichen Zubehörteilen wird der M163 nun noch 'ausstaffiert'.

VP brachte erst kürzlich einige neue israelische Figuren heraus, die sehr gut zu dem Umbausatz des M163 VULCAN passen (oder zu jeder anderen israelischen Szenerie).

Dies wären im Einzelnen: N° 527 israelischer Spähtrupp; N° 529 israelische Panzerbesatzung und N° 533 israelischer Sturmtrupp.



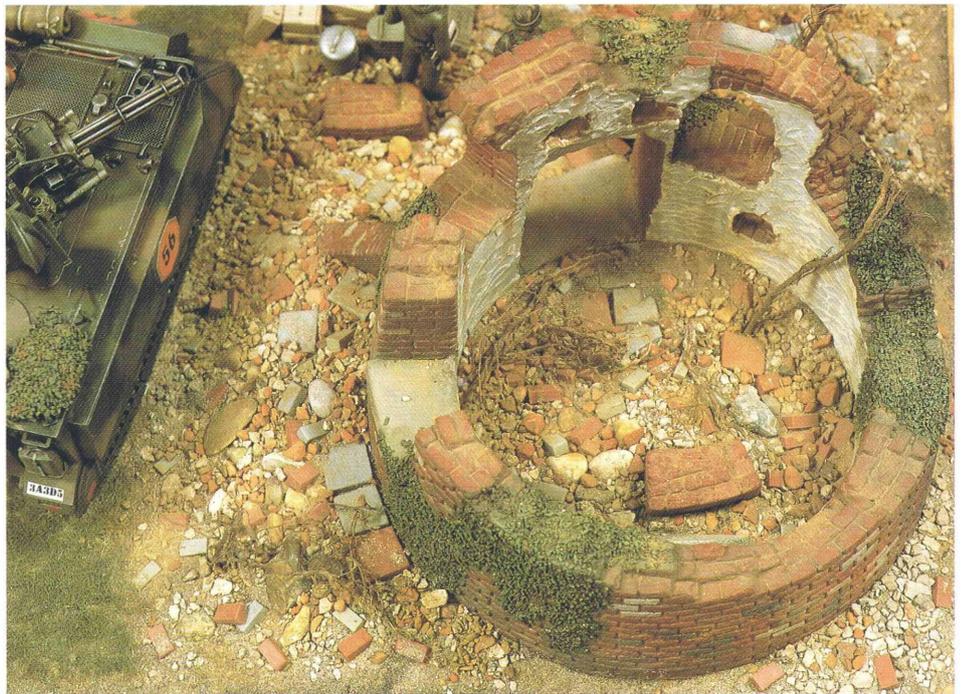
(Abb. 6) Eine völlig andere Szene in einem völlig anderen Land. Ein Offizier der US ARMY und ein Panzerkommandant vor der Ruine einer Windmühle, die als vorübergehender Beobachtungsposten dient. Die wesentlich entspannter wirkenden Figuren überwachen die Verladung von Nachschub.

Alle Uniformteile werden in Light Khaki Drill bemalt und nach dem Trocknen mit dem wasserverdünnbaren Decklack von POLLY-S versiegelt, dann anschließend mit Light Khaki Drill gemischt mit einem guten Anteil Ocker trockengemalt. Nicht zu vergessen das 'Washing' und das Auftragen von Pastellfarben, um den Staub auf den Uniformen darzustellen. Als sehr gute Farbvorlage kann die Fotodoppelseite mit vielerlei israelischen Ausrüstungsteilen in einer der früheren Ausgaben dienen.

#### US ARMY/REFORGER MANÖVER IN DEUTSCHLAND

Auch das zweite Diorama mit einem M163 VULCAN zeigt einen Neuerscheinung der TROPHY Reihe, die sicher eine ganz besondere Neuheit in dieser Serie darstellt. Diese typische Ruine einer Windmühle erfordert besondere Aufmerksamkeit bei der Bemalung. Ein Grundanstrich in ziegelrot, karmesinrot oder einem ähnlichen Farbton wird zunächst auf die Ziegelteile der Ruine aufgetragen. Dann wird mit einem deutlich dunkleren 'Washing' die Verwitterung der Fugen des Mauerwerks betont, unter Verwendung der Grundfarbe sollten für einzelne Ziegel unterschiedliche Farbtöne angemischt werden. Alte Ziegel dieser Art wurden von Hand hergestellt und weisen daher eine abweichende Zusammensetzung bei der Tonmischung auf, was sich beim Brennen in verschiedenen Farben niederschlug.

Man sollte daher die Fotos dieses Artikel oder wenn möglich ein Stück altes Ziegelmauerwerk genau studieren. Das Material zur Darstellung des Efeus finden Sie in der Modellbahnabteilung Ihres Modelgeschäfts. Viel einfacher und vor allem auch viel billiger ist aber die Verwendung von Teeblättern. So können Sie auf Wunsch



(Abb. 7) Ein Blick aus der Vogelperspektive auf die Ruine der Windmühle.

erst Ihre Tasse Tee genießen und dann noch die Blätter weiterverwenden. In diesem Fall sollten die Teeblätter aber in einer Mischung aus Wasser, wasserverdünbarer Farbe (z.B. POLLY-S) und einem größeren Anteil Weißleim farblich vorbehandelt werden. Den 'Efeu' auftragen, noch während die Blätter feucht sind und genug Zeit zum Trocknen lassen. Mit gelb, braun, grün oder jeder bevorzugten Farbe (abhängig von der Jahreszeit, die dargestellt werden soll) kann das

Blattwerk nun trockengemalt werden. Nach dem Aufbringen der Schuttbrocken werden diese im gleichen System bemalt, selbstverständlich sollte man die Farben wechseln und auf Grün verzichten, wenn ein trockener Untergrund herausgearbeitet werden soll. Der Weißleim der Mischung, mit der der Schutt verklebt wurde, ist nach dem Trocknen nicht mehr sichtbar. Figuren, Zubehörteile und Waffen sind sämtlich im VERLINDEN Lieferprogramm zu finden.



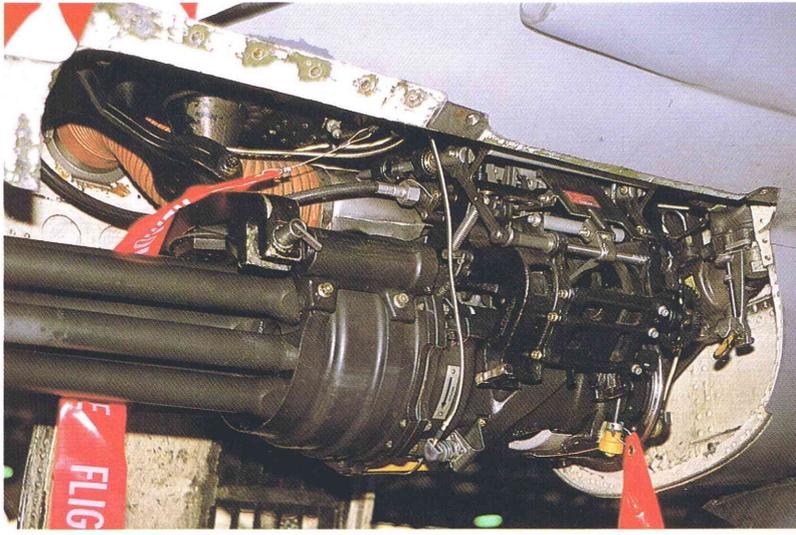


**30 Jahre PHANTOM - ein kleines Andenken an ein famoses Flugzeug mit einem Modell in 1:48**

Es war kein Zufall, daß eine der St. Louis Air National Guard F-4E's der 131. TFW (Tactical Fighter Wing, Anm. d. Übers.) ausgewählt wurde, um das Jubiläumstarnschema '30 Jahre Combat Service' zu erhalten. Die 131. TFW war eines der letzten Geschwader, welches mit diesem vielseitigen Kampfflugzeug ausgerüstet war (und

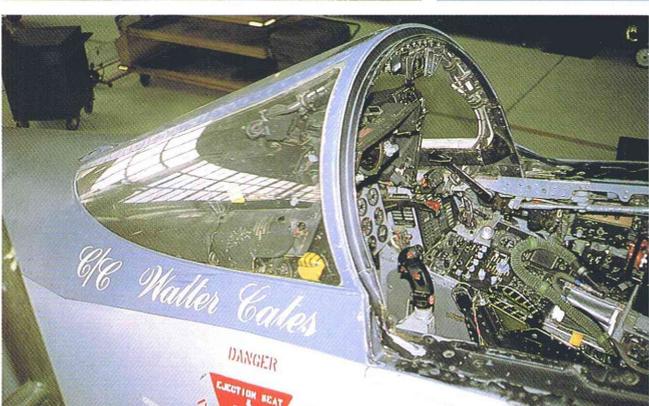
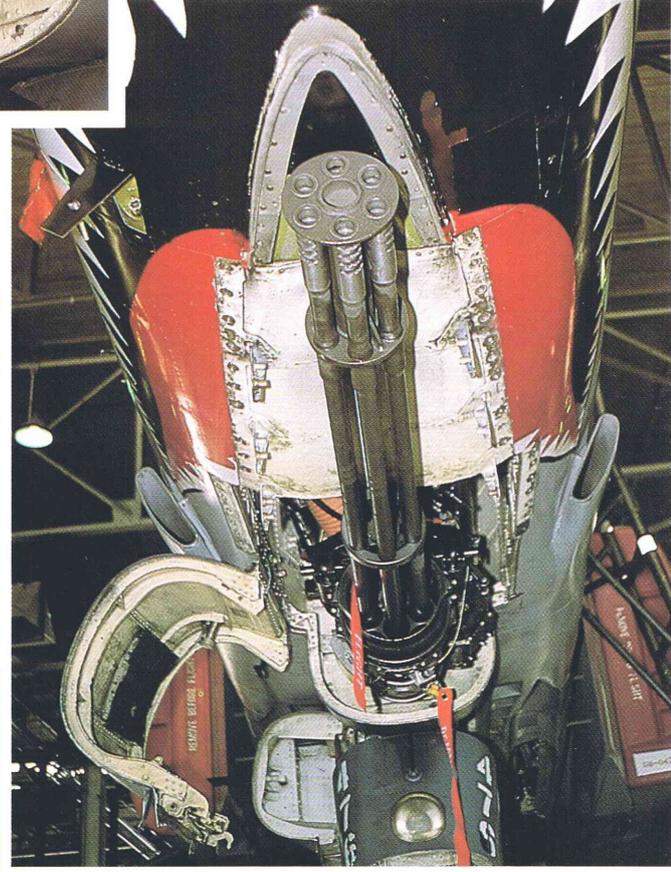
mittlerweile vermutlich auf F-16 umgerüstet wurde), das vermutlich mehr Kampfeinsätze als irgendein anderes westliches Kampfflugzeug geflogen hat. Die letzte herausgekommene Phantom in 1:48 von dem japanischen Hersteller HASEGAWA (erschien in 1990) enthält die benötigten Markierungen zum Bau der a/c 68338 wie sie auf diesen Seiten und im LOCK ON N° 8 zu sehen ist. Der Bausatz entspricht dem, was von einem derartigen Groß-

hersteller erwartet werden kann, ist also sicher nicht schlecht, aber andererseits auch wegen der hohen Formkosten und der Beschränkungen des Plastik-spritzguß doch oft von eher spartanischer Detaillierung. Auf der anderen Seite ist aber mit dem HASEGAWA Kunststoff gut zu arbeiten, da sich das Material sehr gut schneiden und sägen läßt, um die VP Gießharz- und Ätzteile montieren zu können. Abbildung 1 zeigt die verschiedenen Teile des Zurüstsatzes,



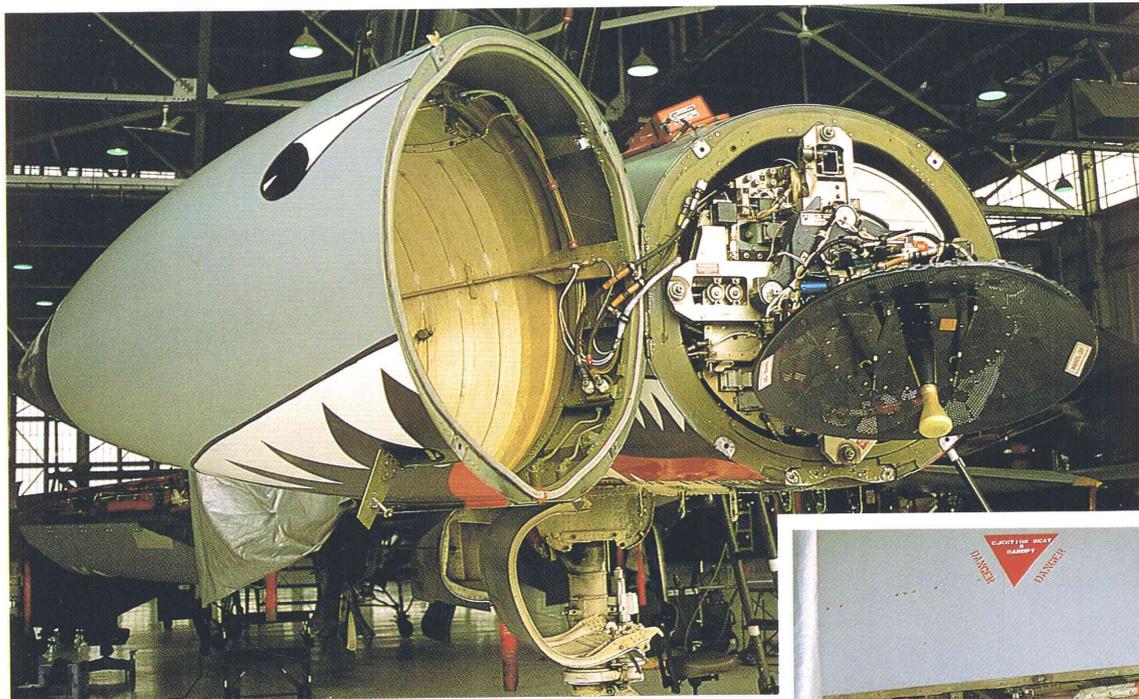
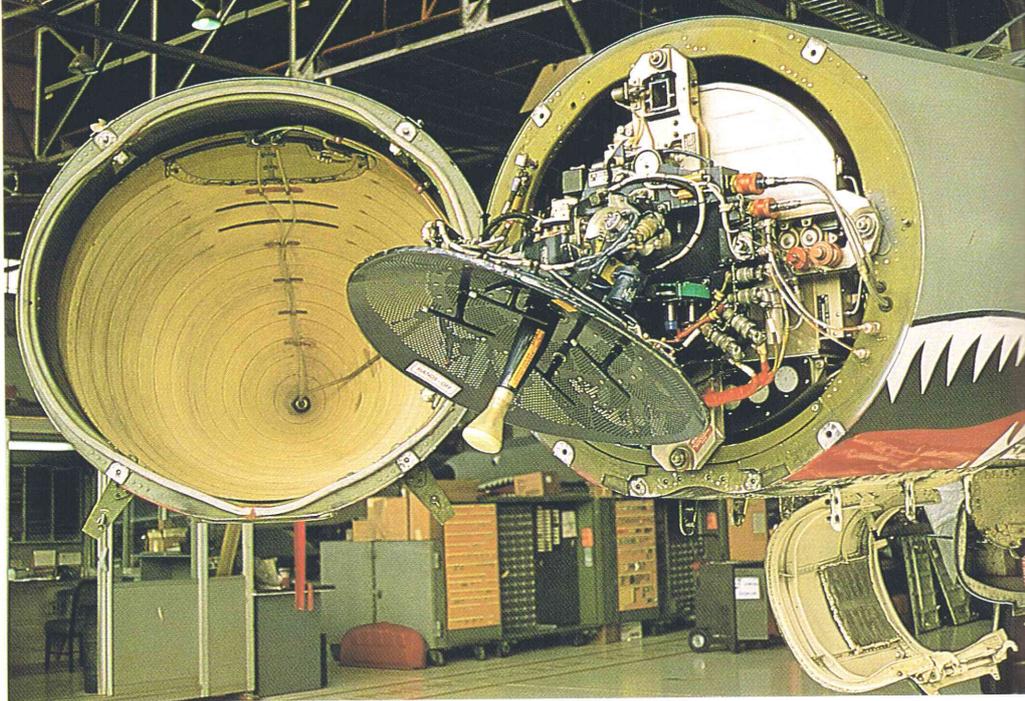
nachdem diese mit dem HASEGAWA Bauteilen verbunden wurden. Die komplette Baugruppe des Bugrades, die M61 Vulcan Kanone, Kanonenöffnung und die gesamte rechte Bugpartie des Rumpfes bilden zusammen mit zwei voll-detaillierten Martin Baker Mk. 7 Schleudersitzen die wesentlichen Gießharzteile dieses Rüstsatzes.

Geätzte Messingteile sind zur Nachdetaillierung der oberen Kanzelstreben, der inneren Kanzelverstreben, der Bugspitze und des Radars vorgesehen, um nur einige Beispiele zu nennen. Gemäß der VP Bauanleitung werden zunächst die verschiedenen Teile des Bausatzes entfernt und statt dessen die Gießharzteile aus dem VP Rüstsatz montiert.

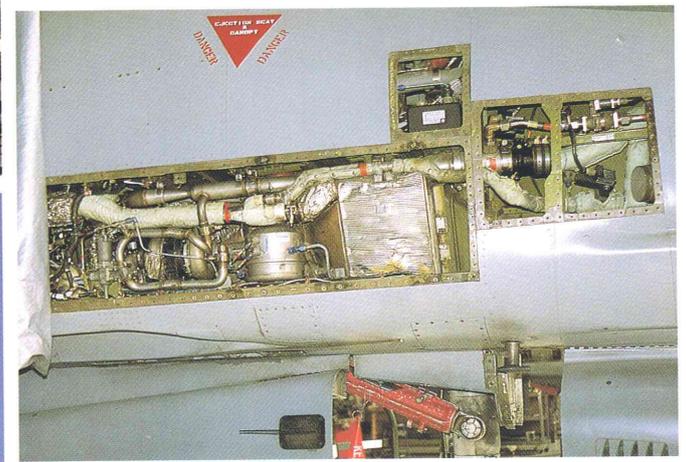


Dazu werden diese vorher angepaßt, fest in der richtigen Position gehalten und mit Sekundenkleber verklebt. Sind alle Teile sauber und paßgenau verklebt worden, so werden die Kanten von innen nochmals mit Sekundenkleber nachgeklebt. Der Zusammenbau von Plastikteilen aus dem Basismodell und den Gießharzbauteilen sollte für einen durchschnittlichen Modellbauer kein Problem sein. Das Biegen, Formen, Anpassen und Kleben der geätzten Zubehörteile wird für manchen aber doch eine neue Herausforderung sein. Nur wenige Modellbauer beherrschen diese neue Technik wirklich, die sich mit diesem Material ergibt. Hat man erstmal die Tricks dieser Arbeitstechnik begriffen, so wird man von der machbaren Detailfülle und den fast endlosen Darstellungsmöglichkeiten der geätzten Messingteile mehr als begeistert sein.

Dies ist übrigens auch einer der Gründe, warum wir uns in der nächsten 'Tools & Techniques' Rubrik der Kunst der Verarbeitung von Ätzteilen zuwenden. Doch schon jetzt einige Tips zu den hier verwendeten Ätzteilen vorab: Die Rumpfvorstrebungen der Kanzel ankleben, bevor die Vorder- und Hinterteile gebogen werden. Die



inneren Kanzelverstrebrungen werden mit der Oberseite nach oben auf eine weiche Scheidunterlage gelegt und mit einem runden Gegenstand wird nun so lange darübergerollt, bis die Enden anfangen, sich nach oben zu biegen. Je mehr Druck man dabei ausübt, umso stärker rollen sich die Teile auf. Man sollte es aber nicht übertreiben, denn es ist besser, die Teile mit sanftem Druck in das Innere der Kanzelverglung hineinzudrücken, statt diese wieder zurück zu biegen. Erst jetzt werden noch die vorderen und hinteren



Kanzelverstrebrungen angeklebt. Nach eigenen Geschmack können nun noch elektrische Kabel und Versorgungsleitungen angebracht werden, als Vorlage dafür können die Fotos in diesen Artikel dienen. Bei der Bemalung des Modell verfährt man entsprechend den Angaben des HASEGAWA Bauplans und folgt nur noch den ergänzenden Hinweisen im LOCK ON N° 8. Es ist immer noch überraschend zu sehen, wie nach so vielen Jahren und so vielen Phantom Modellen eine hervorragend gebaute und bemalte F-4E beeindrucken kann.

# Bemalung von Wüstentarnuniformen

Eine Einleitung zu unserem "Schritt für Schritt" Artikel über die Bemalung der Tarnuniformen der "DESERT STORM" Truppen. Die Bemalung erfolgte mit den unten genannten HUMBROL Farben, die Farbmischungen wurden nach den Farbfotos der ebenfalls unten genannten Bücher erstellt, die genaue Beschreibung erfolgt in der nächsten Ausgabe.



1 KHAKI DRILL HMS + WEIß

2 KHAKI DRILL HMS + WEIß + MATT 29

3 RED BROWN (DARK)  
Track color HS215 + MATT29 und etwas Rot

4 RED BROWN (LIGHT)  
Selbe Mischung + etwas Gelb und Weiß

5 Flecken schmutzig Weiß (mit etwas Gelb)

6 Schwarz

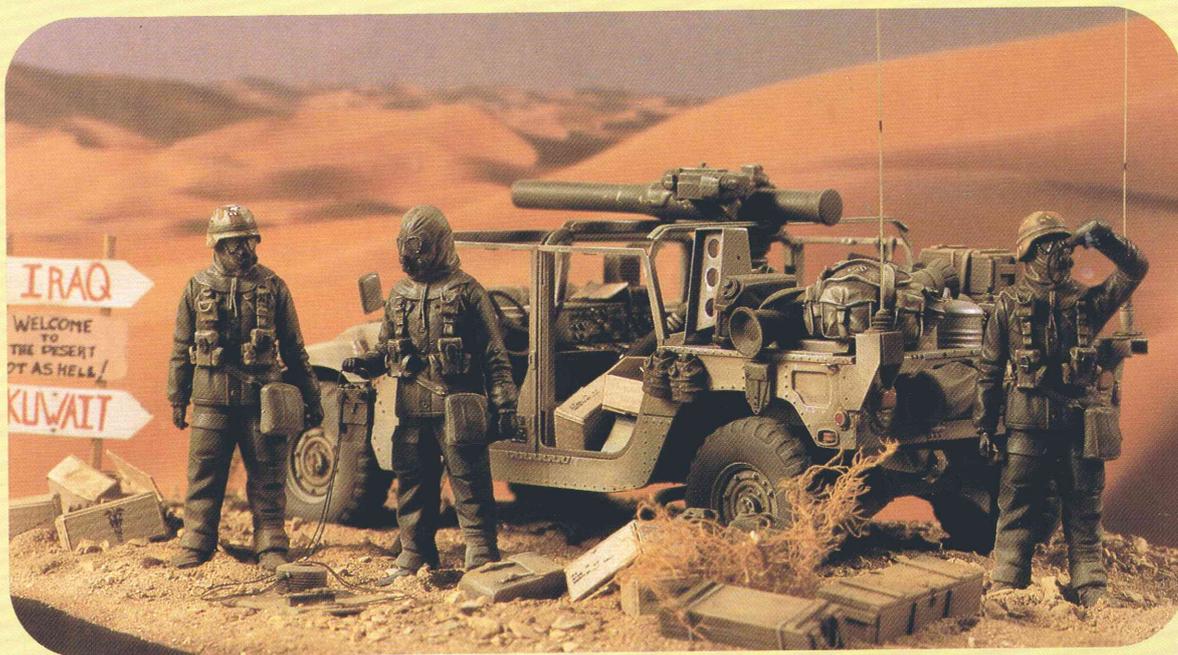
7 Schatten vom KHAKI DRILL + Weiss  
+ MC21 French Artillery Green.

## Empfehlenswerte Buchvorlagen:

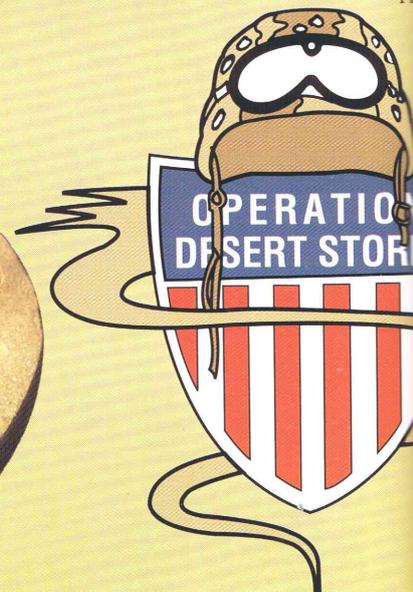
**OPERATION DESERT SHIELD**  
- *Prelude to "Desert Storm"*  
von Yves DEBAY & Michael GREEN  
Concord Publications N°2003

**US ARMY LIGHT FORCES PANAMA  
TO THE MIDDLE EAST**  
von Michael GREEN,  
Concord Publications N°2001

Es ist nun schon  
 Informationsflu  
 Bausätzen und  
 die Herstellung  
 dazu geführt, daß eine  
 moderneren Kriegss  
 gewidmet, einige von



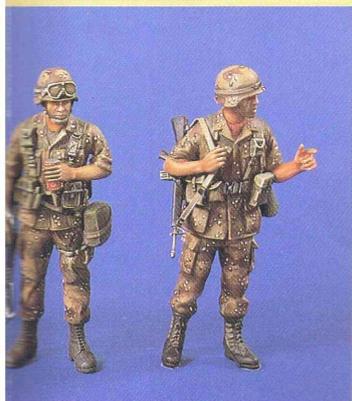
Lange bevor die Bodentruppen zum Angriff übergingen, wurden schon umfangreiche Manöver in der Erwartung eines chemischen oder biologischen Angriffs von irakischer Seite durchgeführt. Drei Figuren mit ABC-Schutzbekleidung (entnommen aus zwei Sets 574) von VP wurden in diesem Diorama verwendet, daß eine Szene mitten im Nirgendwo, also in Saudi-Arabien darstellt, was für viele Soldaten aber das selbe war. Das Fahrzeug auf dem Untergrund aus Hartschaum ist der M998 von ITALERI mit dem VP Zurüstsatz 515.



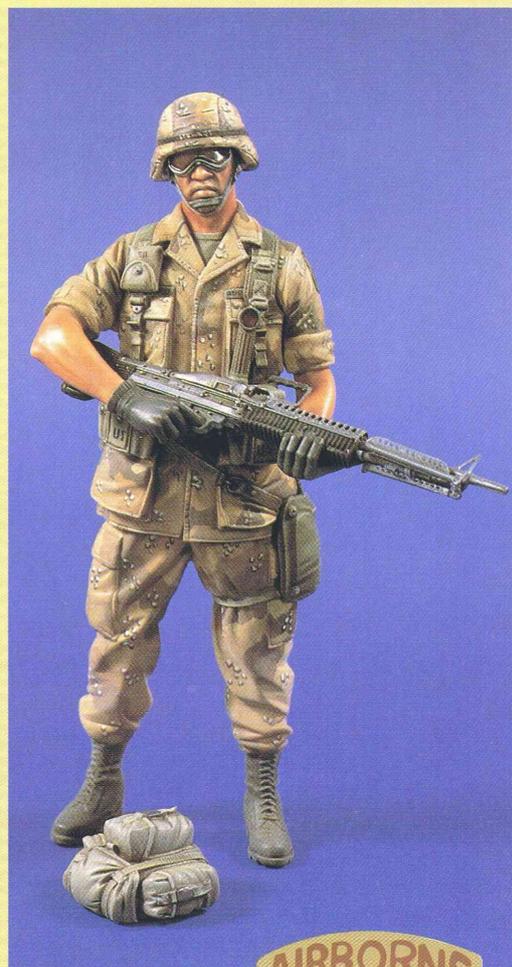
Eine Abbildung des zweiten VP Figurensatzes mit einer sitzenden Figur, Set N°539 ist der hierzu benötigte Satz.



in einige Wochen her, daß der Golfkrieg die Nachrichten beherrschte. Durch diese über den Golfkrieg wurde auch bei dem Modellbauer der Wunsch nach entsprechenden Zubehör geweckt. Auch wenn gewissermaßen eine Ausbeutung dieses "Fernsehkrieges" durch von Modellbausätzen zu beobachten ist, hat doch gerade dieser Einfluß bei den Modellbauern spürbare Interessenverlagerung von der Thematik Zweiter Weltkrieg bzw. Vietnam auf einen Hauptplatz besteht. Diese Seite ist einigen der VERLINDEN PRODUCTIONS Neuheiten zielen die bei uns noch erscheinen werden.



drei Figuren in 1:35, wie sie oben sehen sind, findet man im VP Katalog unter der Nummer 552. Alle Körperteile, aber auch alle Ausrüstungsteile sind untereinander austauschbar. Rechts Fotos von zwei 120mm Figuren, N°548 mit kompletter ABC-Schutzbekleidung und Ausrüstung. Die Figur ganz rechts zeigt einen MG-Schützen der 82. Luftlande-Div., eine der ersten, die ihren Fuß auf irakischen Boden im Golfkrieg setzte.



M998 HUMVEE vor der Verladung an Bord eines US Transportschiffes während der Operation "SANDY COCKTAIL", die einen Teil des Unternehmens "DESERT SHIELD" bildete. Das Fahrzeug ist bereits vollständig für den Wüsteneinsatz vorbereitet.

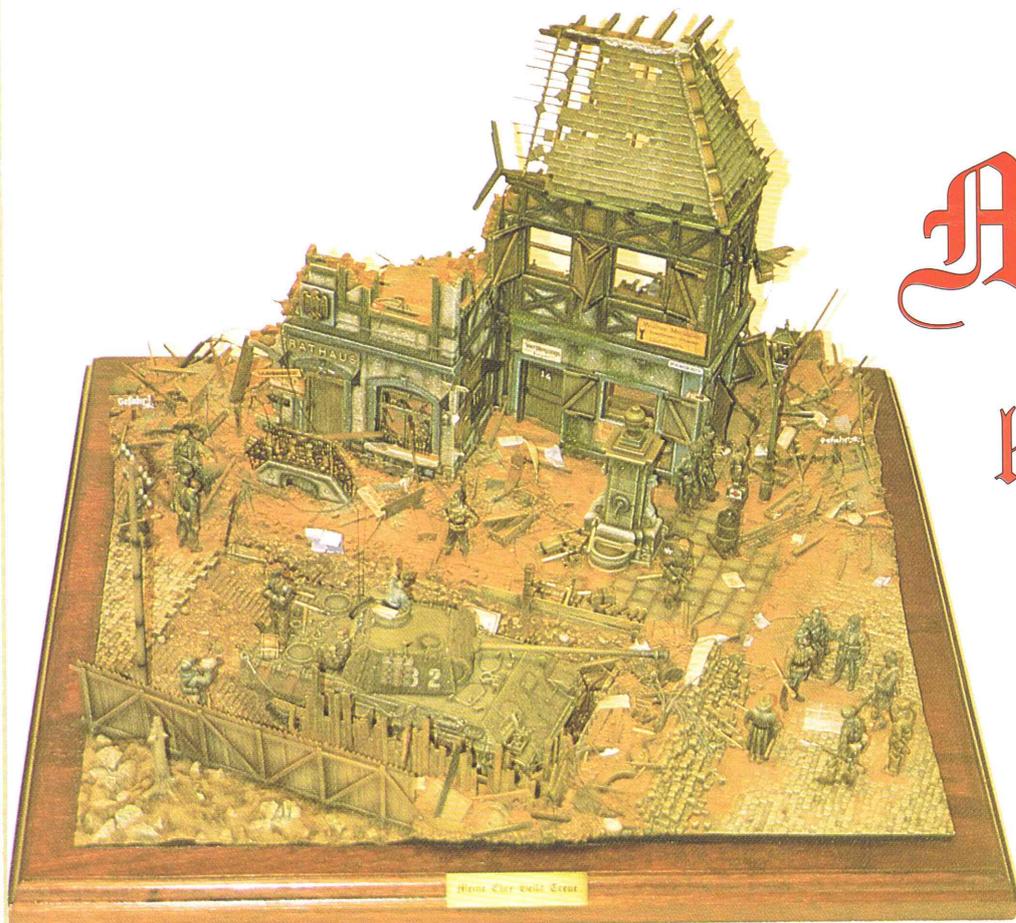
Die umfangreiche Beladung im Frachtraum dieses "HUMVEE" läßt zwar kaum noch Raum zum Sitzen, sieht beim Modell aber sehr beeindruckend aus.

Nicht eben alltäglich in einer gottverlassenen Wüstengegend sind Straßenschilder, handgemalte Straßenschilder wurden zu Beginn des Einsatzes jedoch sehr viel verwendet.

Diese Beschriftung kann einen Abzeichenbogen entnommen werden, der unseren "M1 DESERT STORM" Markierungen beiliegt.

# Meine Ehre heißt Treue

Von **Phil Stutcinkas**  
Mitglied des Meir Youth and  
Community Centre Modelling Club  
aus Stoke on Trent, England



## DIE GESCHICHTE

Nach erbitterten Kämpfen, sowohl im Osten wie auch im Westen, wichen die Deutschen zurück ins 'Vaterland'. Damit erreichten alle Expansionsbestrebungen der Deutschen ihr Ende, nie wieder erfolgte ein neuer Vormarsch. Ungeachtet aller Schwierigkeiten kämpfte der deutsche Soldat mit viel Tapferkeit. Überall in Deutschland entstanden Verteidigungsstellungen für den letzten großen Angriff.

Das Diorama hat eine solche Verteidigungsposition zum Thema. Es zeigt einen Panther der Waffen-SS in einer Stellung eingegraben in einem erweiterten Bombentrichter in einer Straße.

Im Vordergrund des Dioramas steht eine Gruppe von Waffen-SS Panzerjägern mit zwei Volksturmännern, alle schwer bewaffnet mit Handfeuerwaffen, Panzerfäusten, Maschinengewehren, Panzerminen und Stielhandgranaten. Alle diese Soldaten hatten den Auftrag, feindliche Panzer zu zerstören, sobald der Angriff rollt.

Beginnt man mit der Betrachtung des Dioramas von links, so sieht man zunächst drei Soldaten, einen Scharfschützen, einen Sanitäter und ein verwundetes Besatzungsmitglied eines Panzers. Sie erhalten eben ihre Befehle durch einen Unteroffizier der Waffen-SS. Der mit einer Panzerfaust bewaffnete Scharfschütze hat nun den Auftrag, die restlichen Panzerjäger aufzuteilen, während der Sanitäter und der verwundete Panzerfahrer auf dem Weg zum Divisionsarzt sind, der beim Panther steht. Der Divisionsarzt spricht eben mit zwei wenig begeisterten Grenadiern. Es sind die beiden Soldaten, die den Auftrag haben, den eingegrabenen Panzer gegen vordringende sowjetische Infanterie zu verteidigen, sobald der Angriff beginnt. Diese beiden Grenadiere werden den Angriff wohl nicht überleben, was sich deutlich auf ihren Gesichtern widerspiegelt.

Einer von ihnen starrt ins Leere, tief in Gedanken versunken, der andere steht teilnahmslos mit gesenktem Kopf da, er schenkt den Ausführungen des mit ihm sprechenden Arztes kaum Gehör. Im Gegensatz dazu stehen die drei Soldaten auf und hinter dem Panzer, die noch über einen Scherz lachen können und zeigen, wie hoch noch in diesen Tagen die Moral der Truppe war.





(Abb.3) Der eingegrabene Panther neben dem selbstgebauten Holzzaun. Bei genauerem Hinsehen erkennt man, wie natürlich das aufgerissene Kopfsteinpflaster modelliert wurde. Man beachte aber auch, daß trotz der Menge des verwendeten Scutts dieser nicht übertrieben wirkt.

#### DAS MODELL

Das in diesem Diorama verwendete Modell entstand aus dem kompletten Bausatz eines TAMIYA Panthers sowie einem Schrottpanther, der aus den unerfahrenen Händen eines Kindes stammt. Zur Verbesserung der Vorbildtreue wurden die Pantherketten von MODEL KASTEN verwendet. Die wesentlichen Änderungen beim Panther bestanden aus der Anbringung eines Zimmeritbelags, der nach der Milliput - Methode aufgetragen wurde (Milliput auf das Plastik auftragen und mit einem Messer die Zimmeritstruktur darstellen), sowie dem Aufziehen der Pantherketten von MODEL KASTEN. Alle

überdimensionierten Details wurden durch Bleifolie, Plastikplatten, Messinggrundmaterial oder Schraubenköpfe ersetzt, die von den Laufrollen des erwähnten Schrottpanthers vorsichtig abgetrennt wurden.

Mit den selben Materialien wurde auch die Motorabdeckung sorgfältig nachgestaltet, hier wurden zusätzlich noch Abdeckungen aus Drahtgewebe angebracht.

Bei dem Panther Bausatz von TAMIYA fehlt ja bekanntlich der vollständige innere Laufrollensatz, mit Teilen aus dem zweiten Panther wurden diese Laufrollen ergänzt. Alle Werkzeuge wurden entweder überarbeitet oder nach-

detailliert, die Abschleppseile durch solche aus Messingdrahtseil ersetzt. Die Halterungen für die Ersatzkettenglieder wurden vollständig überarbeitet, wieder wurden Plastikplatten, Messingdraht und feine Kettchen (von Modellschiffen) verwendet. Etliche Teile des Panzers wurden mit Gefechtsschäden versehen, dazu wurde das Plastikmaterial von innen mit einem Minifräser dünnergeschliffen, bis der erwünschte Effekt erreicht war.

Eine genaue Betrachtung von Vorbildfotos führte zu größeren Mengen Schlamm auf den Ketten und in Fahrwerk? Erreicht wurde dies durch das Auftragen einer Modelliermasse an den gewünschten Stellen. Die noch feuchte Masse wurde zuerst mit Streugras und dann mit einer Mischung aus trockenem Pulver der Modelliermasse und feinem Sand überstaut.

#### DAS GEBÄUDE

Die Straßenecke ist größtenteils eine Kombination der VP Rathausruine und der ruine des deutschen Geschäftshauses. Letzteres wurde nach oben durch einen selbsthergestellten Eigenguß erweitert, der den VP Teilen angepaßt wurde. Mit Stücken aus 12mm Profilholz wurde ein Fachwerkrahmen nach dem Vorbild der VP Ruine angefertigt, so daß eine Art Gußrahmen entstand. Die Zwischenräume wurden dann vorsichtig mit Modelliermasse ausgegossen. Luftblasen sind hierbei zu vermeiden. Das Ganze wurde dann gründlich trocknen lassen.

Die so entstandenen Teile wurden mit dem Rest des Gebäudes verklebt, die Nahtstellen verspachtelt und sorgfältig verschliffen. Es folgte noch eine umfassende Nachdetaillierung der Innen- und Außenflächen, um ein natürliches Aussehen zu erreichen.

Wo nötig, wurden mit einer Reißnadel noch Gravuren angebracht. Der rauhe Putzeffekt der



Außenseiten wurde durch das Auftupfen von Modelliermasse mit einem Pinsel erreicht (ein zur Trockenbemalung verschlissener Pinsel eignet sich hierzu ganz besonders, vergl. Abb.3). Nach der Fertigstellung des Gebäudes wurde es zunächst grundiert und mit allerlei Zubehör ausgestattet (mehr dazu später).

Mahagonifurnier, wie es in jedem Baumarkt erhältlich ist, wurde zur Anfertigung aller Holzteile wie Türen, Fensterläden, Fußböden, Dachteile und Straßenschilder verwendet. Die Scharniere entstanden jeweils aus Bleifolie. Mit U-Profilen aus Messing und aus Trinkhalmen wurden die Dachrinnen gebaut, mit flexiblem Rundmaterial erfolgte die Darstellung aller elektrischen Leitung und der Wasserrohre. Ein perfektes Moos, wie es an und um Dachrinnen zu finden ist, liefert Beflockungsmaterial von der Eisenbahn.

Mit Plastikbuchstaben aus dem Slaters Programm wurde die Schriftzug "Rathaus" dargestellt. Die Treppengeländer, Ornamente und Tapeten sind im VERLINDEN Sortiment zu finden. Die dachziegel wurden ganz einfach aus dünner Pappe zugeschnitten. Der Schutt in und außerhalb der Ruine ist ganz einfacher Ziegelstaub. Die verschiedenen über das Gebäude verteilten elektrischen Schaltkästen sind eigenbauten aus Plastikplatten.



(Abb.5) Herausragendes Zubehörteil auf diesem Bild ist der Marktbrunnen (nicht mehr lieferbar) von VERLINDEN. Gehwege wurden durch die Scuttberge freigeräumt, dieses Bild zeigt auch, daß man mit etwas logischem Denken den Bau eines jeden Dioramas bewerkstelligen kann.



(Abb.6&7) Die Teilnehmer besprechen den bevorstehenden Einsatz. Die meisten Figuren auf dem oberen Foto stammen von VP, die auf dem Bild rechts sind entweder von HECKER & GOROS oder von COHA SAHIB.



#### DER GRUNDAUFBAU

Die gepflasterten Teile des Untergrundes entstanden aus passend zugeschnittenen und sauber verklebten Sperrholzstückchen. Die Fugen wurden durch das Einlegen von Streifen aus dünner Pappe erreicht, die auch für die dachziegel verwendet wurde. Das Ganze wurde nun erst wieder grundiert, mehr zur Bemalung jedoch später.

Der Bau der gepflasterten Straße war sehr einfach, da ich noch die VP "Cobblestone Road" (Kopfsteinpflasterstraße) verwenden konnte, die bedauerlicherweise nicht mehr im Programm ist. Wegen des vorbildgetreuen Musters, der Materialstärke und der leichten Verarbeitung war die Darstellung des "Sägezahn-musters" an der aufgerissenen Stelle des Kopfsteinpflasters kein schwieriges Unterfangen. Einzelne Pflastersteine wurden zugeschnitten und dort angeklebt, wo der Straßenbelag für den eingegrabenen Panther aufgerissen wurde.

(vergl. Abb.3 & 4). Für die auf dem Diorama zu sehenden Schuttberge diente Modelliermasse wieder als Grundlage. In die noch feuchte Masse werden alle vorgesehenen Zubehörteile hineingedrückt, wie Geländerteile, zerbrochenes Mobiliar, betonbrocken usw. und mit Ziegelstaub überstret. Der sichtbare Teil der Grünanlagen in diesem Diorama wurde wie folgt angefertigt. Zunächst wurden kleine Steinchen auf die Grundplatte geklebt, dann wurden die Zwischenräume mit Modelliermasse ausgegossen und in die noch feuchte Masse wurde ein kleiner Zweig als zeretzter Baum eingesetzt. Auf den noch feuchten Untergrund wurde nun ein guter Teil des trockenen Pulvers der Modelliermasse gestreut und dann wurde alles sehr gründlich trocken lassen. Nach dem Durchtrocknen wurde später dann der überschüssige Teil des Pulvers abgebürstet und der Untergrund bemalt (auch hierzu später mehr).

Auf die vorbereiteten Stellen wurde noch Streugras aufgebracht, das mit Weißleim verklebt wurde. Der Zaun im Diorama wurde vollständig aus Mahagonifurnier gebaut, die Telefonmasten stammen von ITALERI.

#### DIE FIGUREN

Alle Figuren in diesem Diorama sind Umbauten, einige besonders aufwendig, aber alle mit viel Mühe gebaut. Von VP wurden verwendet: der sich ergebende deutsche Soldat; der deutsche Infanterist/Winter; der sitzende Waffen-SS Panzerfahrer, Panzeroffizier Sepp Dietrich; der Waffen-SS Offizier; der Waffen-SS Schütze; der deutsche Panzergrenadier; der Volksturm-mann; der deutsche Sanitäter; der Mechaniker N°1 (eine ganz besonders brauchbare Figur) und die "Bare Heads" N°1 & 2 sowie die deutschen Köpfe 2.Wk.

Von PEDDINGHAUS stammen ein Panzerfahrer und ein Sanitäter, eine Halbfigur eines

Panzerfahrers und der trinkende Grenadier. Zwei weitere Grenadiere der Waffen-SS wurden dem Programm von HECKER & GOROS entnommen, von COTHA SAHIB kommt noch der Waffen-SS Panzerfahrer mit gekreuzten Armen und der Offizier Normandie 2.Wk. Mit teilen aus der Ersatzteilkiste, Bleifolie und Milliput wurden die Figurenumbauten vorgenommen. Die Waffen stammen aus dem Set "WW2 German Infantry Weapons" von TAMIYA.

#### BEMALUNG

Ich möchte hier nicht in kleinsten Schritten die Bemalung eines jeden teils erläutern, sondern nur die generell von mir bei meinen Dioramen verwendeten bemalungstechniken schildern.

#### GRUNDIERUNG

Grundsätzlich verwende ich nur Humbrolfarben, die nach meiner Meinung noch immer die besten erhältlichen Modellbaufarben sind. Humbrol bietet überdies die größte Auswahl an farben für Militärmodelle, die Farben sind absolut matt, trocken relativ schnell auf und sind vor allem gut verfügbar.

#### WASHING

Für das "Washing", also die Alterung mit sehr stark verdünnten Farben bevorzuge ich wie François Verlinden Künstlerölfarben. Die Enamelfarben, wie etwa HUMBROL neigen dazu, entweder in deutlich sichtbaren Absätzen oder glänzenden Flecken zu trocknen. Bei Künstlerölfarben ist dies nicht der Fall, da diese Farben eine gewisse Transparenz aufweisen und den Grundton noch durchschimmern lassen.

Die von mir angewandte "Washing" technik unterscheidet sich etwas von der üblichen Arbeitsweise. Ich trage die verdünnte farbe sehr stark auf und reibe die überschüssige farbe mit der dann folgenden Trockenbemalung wieder ab, so daß nur eine Farbschattierung verbleibt. Dies reduziert nicht nur die Trocknungszeit, sondern man hat auch gleich Gewißheit, wie das Endergebnis aussieht. Wenn man die verdünnte Farbe für ein "Washing" aufträgt und über Nacht trocknen läßt, kann es leicht passieren, daß die Farbe nicht wie vorgesehen in Vertiefungen und den Details haftet, sondern eher unschöne Streifen und Fließspuren hinterläßt.

#### DIE TROCKENBEMALUNG

Ich beginne wie üblich die Trockenbemalung mit der grundfarbe und helle diese dann schrittweise auf. Dazu benutze ich aber nicht Weiß, da dieses meiner Meinung nach die Grundfarbe zu sehr auswäscht, meine bevorzugte Farbe zum aufhellen ist Sand.

Neben dem mehrfachen Aufhellen der Farbe zur Trockenbemalung kann man das Aussehen der behandelten teile aber auch durch den druck auf den Pinsel, also nur leichtes Darüberwischen oder stärkeres Reiben, leicht beeinflussen.

#### PASTELLFARBEN

Meine Modelle erhalten stets ein abschließendes Finish mit Pastellfarben, egal ob es sich um Panzer, Gebäude, Figuren oder Zubehörteile handelt. Die Feinheit der Pastellfarben ist unglaublich, ich verwende sie zur Betonung von Schattierungen, um ein staubiges Aussehen zu erreichen oder zur Anbringung von Regen- und Rostspuren. Tatsächlich dürfte von allen Alterungstechniken die mit Pastellfarben am meisten zu empfehlen sein. Überraschenderweise wird sie jedoch eher selten angewendet, da sie nur wenig bekannt ist. Man verzeihe mir, daß ich nicht alle verwendeten Farben genau

aufgelistet habe, sondern mich mehr auf die Beschreibung der Bemalungstechniken konzentriert habe. Eine Menge verschiedener Farben und Farbmischungen wurde verwendet, es wäre einfach zu umfangreich, diese alle aufzulisten. Jeder sollte die Farben verwenden, die er für passend und erforderlich hält und damit entsprechend experimentieren.

#### NACHTRAG

Viele der Zubehörteile, wenn nicht alle, stammen aus dem Lieferprogramm von VP. Munitionskästen, Holzkisten, Plakate, Landkarten, Straßenschilder, Schilder an Gebäuden und vieles mehr wurden dem umfangreichen Angebot an Dioramenteilen von VERLINDEN entnommen.

Bleibe nur noch zu sagen, daß die Gaslanternen und Möbelstücke von PHOENIX stammen, hier sind noch etliche weitere derartige Zubehörteile erhältlich.

#### VOM HERAUSGEBER

Soweit also die Schilderung dieses hervorragenden Dioramas des britischen Modellbauers Phil Stutcinkas. Er hat es mit Erfolg verstanden, alle wesentlichen Merkmale eines gelungenen Dioramas miteinander zu verbinden, wie eine gute Geschichte, ein schönes Modell, ansprechende Figuren und ein ausgezeichneter Hintergrund.

Mit Spannung erwarten wir sein nächstes Diorama.



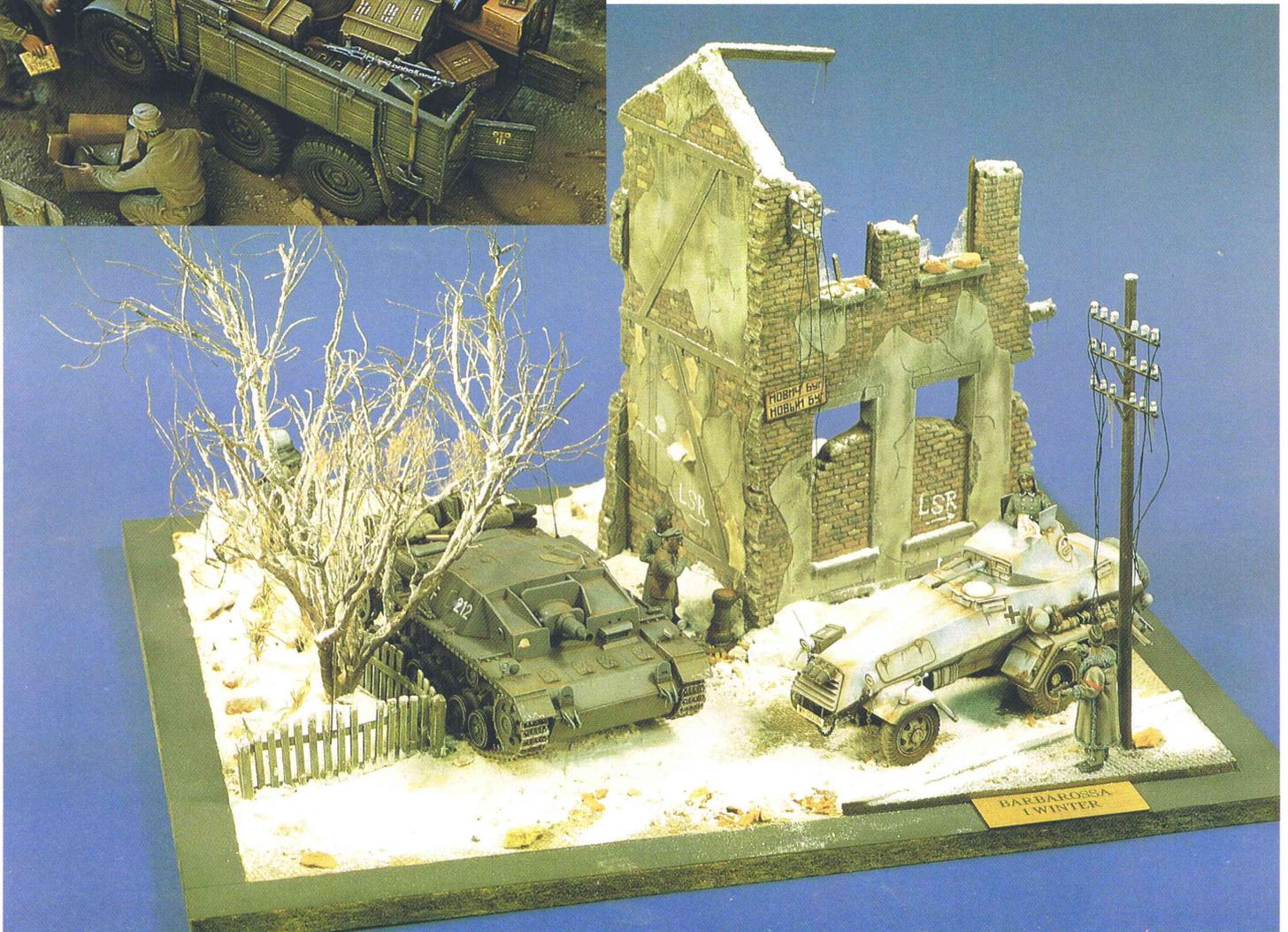
(Abb.8) Ein dramatischer Blick aus einem Fenster im Ersten Stock eines gegenüberliegenden Hauses. Dieses vorzüglich gestaltete Diorama hat seinem Erbauer schon eine ganze Reihe Preise eingetragen.

Leser sollten uns Abbildungen ihrer Modellarbeiten zur Veröffentlichung schicken. Die hier veröffentlichten Bilder geben eine Auswahl an Fotos von Modellen und Figuren wieder, die wir in den letzten Monaten erhielten. Wie diese Arbeiten auch, so können auch ihre Modellfotos in dieser Rubrik einer Zeitschrift zum Abdruck kommen, die der Förderung des Modellbaus in allen Aspekten dienen soll. Nehmen Sie also ganz einfach einmal Ihre Kamera, machen einige Fotos und senden uns dann Ihre Bilder ganz einfach einmal zu!

Unser Leser Kurt SENN aus Gossau in der Schweiz baute dieses Diorama schon vor einiger Zeit, die Krupp Protze, das Kfz.81 von TAMIYA wurde mit zwei Mechanikern und einigen Zubehörteilen von VP in Szene gesetzt. Ein passendes Hintergrundposter ermöglichte diese beiden Schnappschüsse eines Dioramas, auf das er stolz sein kann.



Zwei ganz besonders rege Leser sind Martin SCHUH und Dieter METZDORF aus Deutschland, die jeden Modellbauer mit ihren gelungenen Dioramen begeistern. Ihre Arbeiten sind das Ergebnis genauen Studiums der Artikel in dieser Zeitschrift in Verbindung mit ihrer eigenen Arbeitstechnik. Wir versprechen unseren Leser mehr von ihren Arbeiten zu zeigen, was wir mit diesem Bild tun möchten.



H. (Hans?) ZIJP aus Amsterdam in den Niederlanden verstand es, die Stimmung eines REFORGER Manövers einzufangen, in dem er den M1 Abrams von TAMIYA mit dem M151 Ford MUTT in einem gelungenen Diorama darstellte. Eine ausgezeichnet gebaute Arbeit, ein dazu abgestimmtes Hintergrundposter, der Blick mit der Kamera von unten und auch die natürliche Beleuchtung sind die Merkmale seines dramatischen Szenarios.



Daniël RACINOX aus Poitiers in Frankreich hat sich an den Umbau der 120mm Figur des deutschen Panzerfahrers in einen Panzergrenadier der Division "Großdeutschland" Ostfront 1943 herangewagt. Zwar kein leichter Umbau, aber eine Herausforderung, bei der das Endergebnis ein angemessener Lohn für die aufgewandte Mühe sein durfte.



Man glaube es oder nicht, aber dies ist tatsächlich die erste vollständig mit Ölfarben bemalte Figur von David L. LAKIN aus Knoxville in Tennessee ! Er empfiehlt allen Modellbauern, die sich nicht an eine Bemalung mit Ölfarben heranwagen, dies ruhig einmal zu versuchen. Er schreibt: "Der Artikel 'Painting German Camouflage Uniforms WW2' in Vol.1 N°1 gab den Ausschlag und mir hat jede Minute der Bemalung viel Spaß gemacht!"



Die letzte Veröffentlichung in "Modelers in Focus" dieser Ausgabe kommt von Glenn L. BARTOLOTTI, einem Grafiker aus Tampa in Florida. Um zu zeigen, daß er sich nicht nur auf die Bemalung von Figuren versteht, sandte er uns dieses Dia eines Panzer II Ausf. F/G von TAMIYA, der einen einheitlichen Anstrich in Panzergrau aufweist.

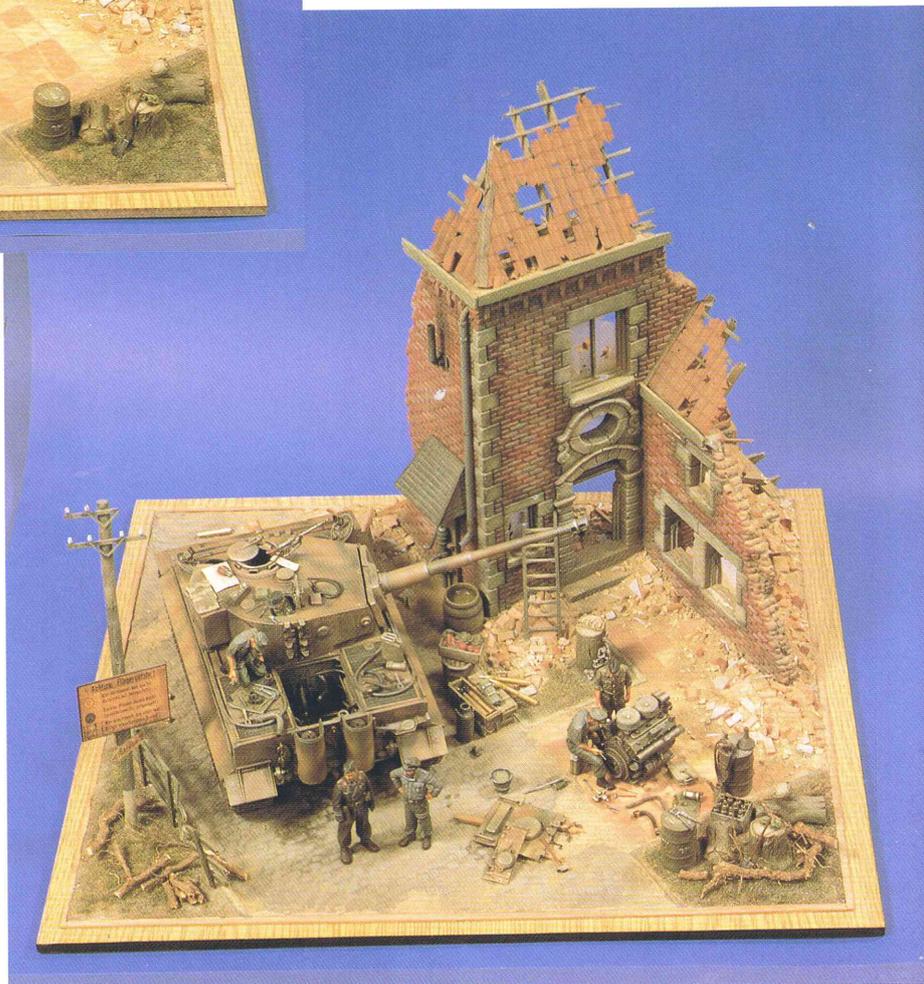
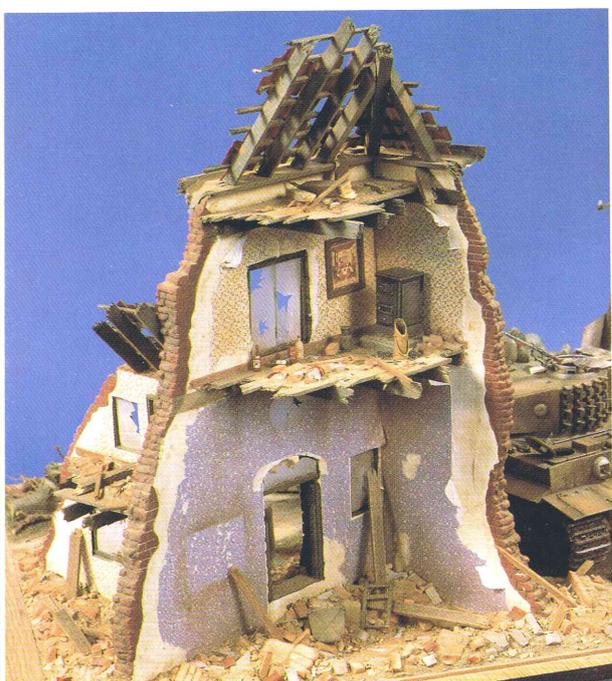


*In der letzten Ausgabe behandelten wir die Bemalung, die Verwitterung und die Detailierung des Bauwerks. Nun wenden wir uns der endgültigen Gestaltung des Dioramas zu.*

**B**eginnen wir mit der Grundplatte. Es gibt hier eine Anzahl verschiedener Möglichkeiten, in Baumärkten und Hobbyshops sind z.B. Sperrholzplatten, Hartschaumplatten, Platten für Modellbahnen, verschiedene beschichtete Spanplatten usw. erhältlich. Wir verwenden stets zugeschnittene Stücke von beschichteten Spanplatten. Aus den Briefen unserer Leser wissen wir, daß eine große Materialstärke

Abb.1 Die Dioramengrundplatte mit dem fertigen Untergrund und Schutt, bereit für das Fahrzeug, die Figuren und Zubehörteile. Wie die noch leeren Zwischenräume mit Telefonmasten, Baumstämmen, Zäunen usw. ausgefüllt werden, wird man gleich sehen.

Abb.2. Das vollständig ausgestaltete Diorama. Das Fahrzeugmodell, die Figuren und die Zubehörteile wurden jeweils mit etwas Weißleim angeklebt.



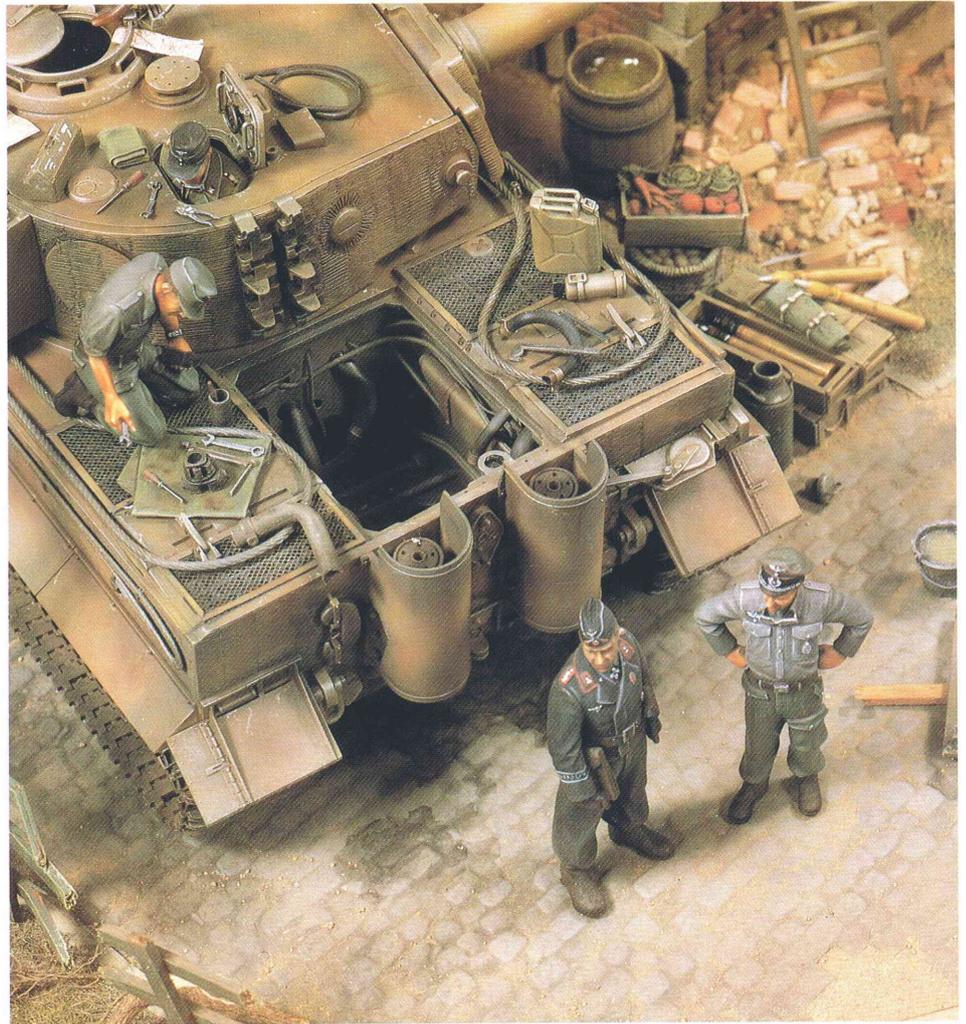
meist nicht erforderlich ist. Man sollte versuchen, ein geeignetes Material im örtlichen Fachhandel zu finden, damit man für seine Sammlung immer den gleichen Plattentyp verwenden kann.

Bevor man mit der Ausgestaltung der Grundplatte beginnt, sollte man schon alle Gebäude, Fahrzeuge, Figuren und Zubehörteile fertig bemalt und gealtert haben, damit diese zum Einbau bereit stehen.

Auf einem Stück Pappe probiert man zunächst verschiedene Anordnungen aus, bis man das passende Motiv gefunden hat. Danach nimmt man die Maße ab und schneidet die Grundplatte zu. Man wird feststellen, daß man später etliche leere Stellen zu füllen hat, aber dafür steht ein reichhaltiges Angebot an Modellteilen zur Verfügung wie Ausrüstungsteile, Granaten, Fässer, Bäume und Büsche, Trümmer und Schutt, Straßenschilder, Telefonmasten, Straßenlaternen und vieles mehr.

Wenden wir uns nun der Beschreibung des Aufbaus unseres Dioramas zu. Entsprechend der vorher auf der Pappunterlage ermittelten Anordnung werden passende Stücke des vacu-geformten Kopfsteinpflasters aus der TROPHY Reihe zugeschnitten. Diese werden dann mit Alleskleber oder Sekundenkleber auf die Grundplatte geklebt. Wenn man möchte, kann man diese Teile nun auch schon bemalen. Wir verwenden dazu einen schmutzig-graubraunen Grundanstrich direkt auf das unbehandelte Vacumaterial.

Es folgt ein wenig Trockenbemalung und eine Behandlung mit Pastellfarben als "Verstaubung". Aus dem VP Gehwegpflaster werden nun für die Gehwege passende Stücke zugeschnitten und mit Weißleim verklebt. Das Gebäude wurde mit Alleskleber aufgeklebt, es eignet sich aber auch hierfür wieder Weißleim oder ein Sekundenkleber in Gelform. Mit einer beliebigen Modelliermasse wird nun der Untergrund gestaltet. Die Masse wird mit einem Küchenmesser verteilt, sofern es sich um eine mit Wasser verdünnbare Modelliermasse handelt, können mit einem Pinsel Lücken geschlossen und Feinheiten herausgearbeitet werden. Der



Untergrund wird dann mit dem feinsten verfügbaren Sand bestreut und mit einer Mischung aus Wasser, Weißleim und einer wasserverdünnbaren braunen Erdfarbe nachbehandelt. In diesem Baustadium können

**Abb.4** Man beachte die verschiedenen Werkzeuge etc. auf der Motorabdeckung des Tigers. Mit derartigen Kleinigkeiten verleiht man jedem Diorama seine besondere Tiefe und Vorbildtreue.

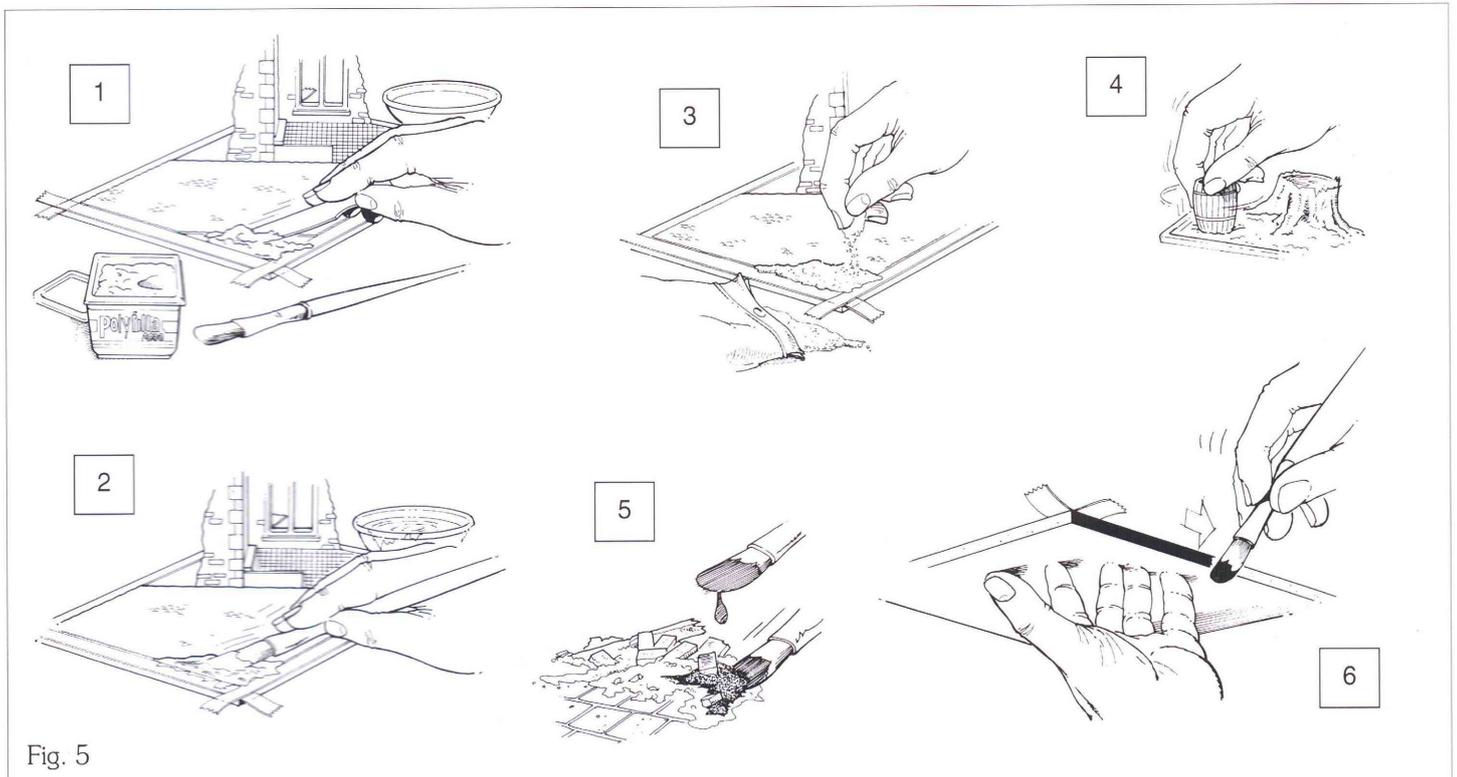


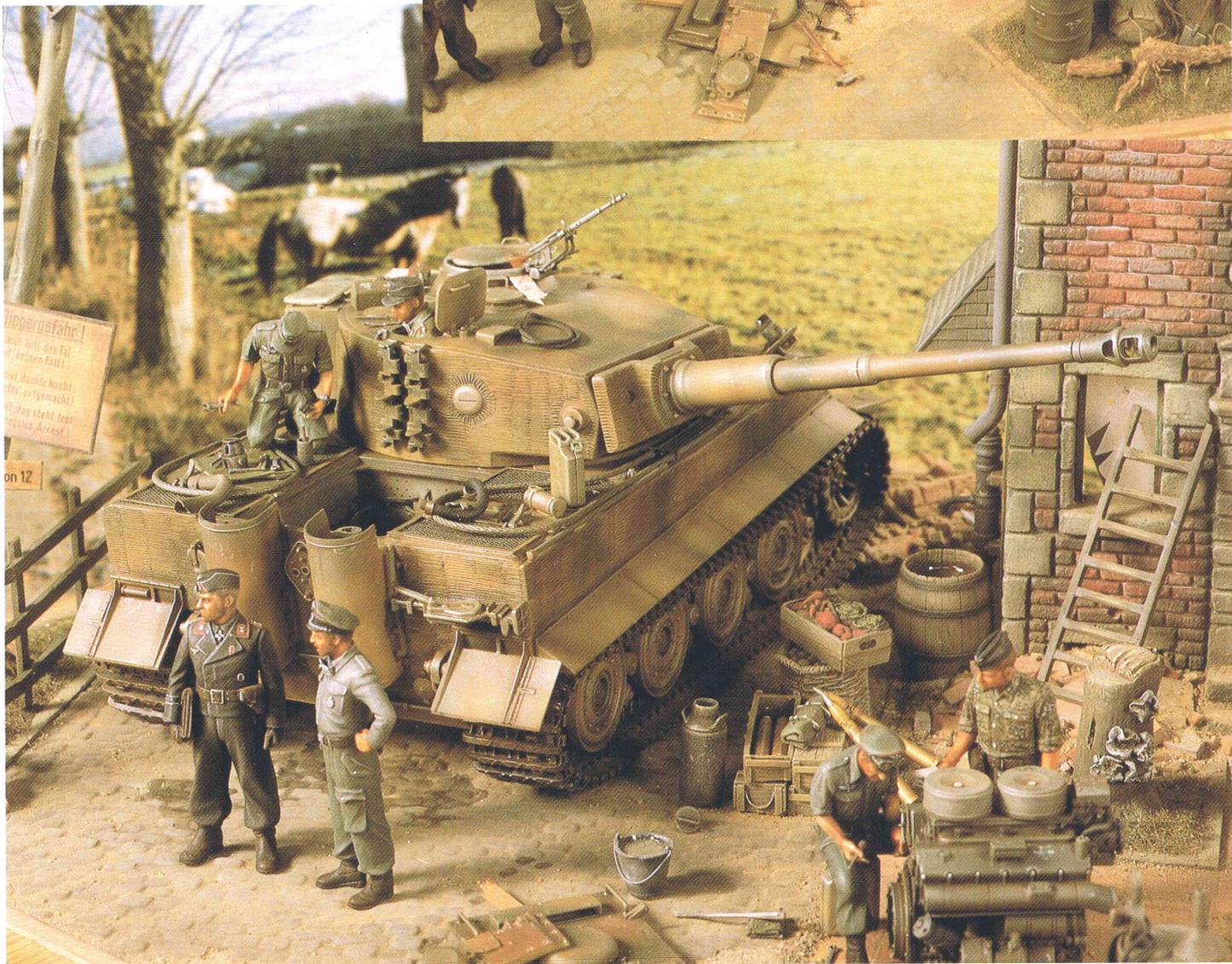
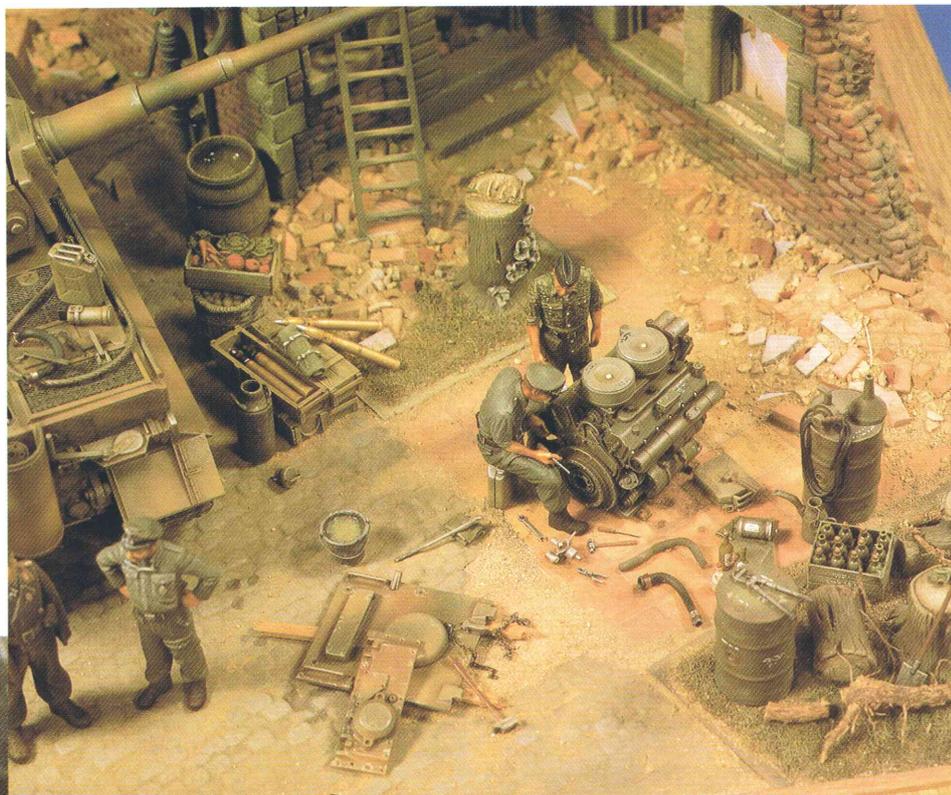
Fig. 5

Alle Figuren und fast alle der Werkzeugeile stammen aus dem Programm von VERLINDEN PRODUCTIONS.

z.B. die Reste von alten MDA oder TROPHY Ruinen angebracht werden, sowie nach Bedarf auch TROPHY Ziegel, Dachziegel und Bodenfliesen.

Diese Teile werden nun nach Belieben am Rand und um die Bauwerke bzw. Fahrzeuge herum angeordnet. Mit einem Pinsel sollten diese Bereiche nochmals mit Wasser angefeuchtet werden.

Man sollte nicht zu enttäuscht sein, wenn es beim ersten Versuch nicht klappt und das Gelände nicht so recht gelingen will. Es ist vielleicht auch nicht gerade ratsam, eine solche Arbeit auf dem Küchentisch vorzunehmen! Mit einiger Übung hat man aber bald den Bogen



raus, wie und in welcher Reihenfolge die einzelnen Zubehörteile anzubringen sind. Es gilt halt auch hier, daß nur Übung den Meister macht.

Noch während der Untergrund feucht ist, werden all Fahrzeuge, Figuren und größeren Zubehörteile vorsichtig in den Untergrund gedrückt, damit diese später natürlich 'sitzen'. Das ganze Diorama kann jetzt erst einmal über

Nacht zum Trocknen zur Seite gelegt werden, als abschließendes farbiges Finish kann evtl. noch eine Schattierung mit Pastellfarben oder eine Verstaubung mit gewöhnlichem Hausstaub vorgenommen werden.

**Das Modell ist der neue TIGER I späte Ausführung von TAMIYA. Der Zimmeritbelag wurde mit der Methode der "heißen Klinge" angebracht, die wir in einer späteren Ausgabe noch aufgreifen werden. Der Tiger wurde mit dem neuen Tigermotor/ Motorraumbaukasten von VP nachträglich verfeinert.**

Peter Broz  
Modellspielwaren  
Lerchenfelder Str. 124  
A 1080 Wien / Österreich

Harald Wolf  
Modellbauzentrum  
Bismarckstr. 20  
A 4020 Linz / Österreich

Michael Turberg  
Modellbahnen  
Rankenstr. 24  
D 1000 Berlin 30

Alex Lange  
Modellbau  
Bundesallee 93  
D 1000 Berlin 41

Butzi - Uta Butz  
Modellbau  
Hamburger Str. 45  
D 2000 Hamburg 76

Hans Hille  
Hobby-Haus  
Lloydstr. 13  
D 2850 Bremerhaven

Carl Wilh. Meyer GmbH + Co.  
Spiel + Freizeit  
Haarenstr. 15  
D 2900 Oldenburg

Betke  
Modellspielwaren  
Danziger Str. 33  
D 3042 Munster

United Fun  
Andreas Richter  
Zehnthof  
D 3250 Hameln 1

Plastik-Modellbau  
Rudolf Kölbel  
Dresdenstr. 133  
D 3300 Braunschweig

HOBBY-CENTER  
Weender Str. 51  
D 3400 Göttingen

Lütgenau KG  
Spiel + Freizeit  
Graf-Adolf-Str. 15  
D 4000 Düsseldorf 1

Spielwaren-Modellbau  
Welters  
Hindenburgstr. 214  
D 4050 Mönchengladbach 1

Borgmann  
Spiel-Hobby-Freizeit  
Fr.-Ebert-Str. 194 - 196  
D 4100 Duisburg-Walsum

Becker  
Spiel + Hobby  
Friedrichstr. 65  
D 4130 Moers 1

Seidel Spielwaren GmbH  
Marktstr. 13  
D 4150 Krefeld

Börgers GmbH  
Modellbahnen  
Duisburger Str. 52  
D 4220 Dinslaken

Pöpcke, Harald  
"Der Freizeit-Laden"  
Pergamentstr. 15  
D 4230 Wesel

Heinrich Roskothen GmbH + Co. KG  
Spiel + Freizeit  
Kornmarkt 7  
D 4300 Essen 1

B + W Modelle GmbH  
A. Baur + P. Wesemann  
Schwarze Horn 6  
D 4300 Essen 1

VTS - Vertrieb Technischer Spielwaren  
GmbH + Co. KG  
Neuer Graben 25  
D 4500 Osnabrück

Rolf Möllmann GmbH  
Spiel + Freizeit  
Brückstr. 32  
D 4630 Bochum 1

Technik & Hobby  
G. Pohe  
Arminstr. 12  
D 4650 Gelsenkirchen

Spiel & Hobby EF V. GmbH  
c/o Spiel & Hobby Brauns GmbH  
Bahnhofstr. 27 a  
D 4800 Bielefeld

Spiel Aktuell Feldhaus  
Schildergasse 46 / 48  
D 5000 Köln 1

Modelleisenbahn-Center  
Lindenberg  
Blaubach 6 / 8  
D 5000 Köln 1

Danhausen  
Modellbau  
Kleinkölner Str. 20 / 22  
D 5100 Aachen

Sybille Finster  
Modellbahnstudio  
Marienstr. 17  
D 5132 Übach-Palenberg

Hans Witkowski  
Hobby Modellbau Shop  
Maximilianstr. 42  
D 5300 Bonn 1

Modellbahn  
Werner Kratz  
Viktoriastr. 6  
D 5400 Koblenz

Peddinghaus Modellbau  
Beethovenstr. 20  
D 5870 Hemer

Modell Jan  
H. Slesina  
Waldschmidtstr. 46  
6000 Frankfurt / Main 1

Kinderland  
Inh. Zimmer  
Obere Marktstr. 2 / 4  
D 6114 Gross-Umstadt

Klaus Rädisch  
Steckenpferd  
Diezer Str. 10  
D 6250 Limburg

Kroeber Airprint  
Modellshop  
Vogelsbergstr. 5  
D 6464 Linsengericht 1

Spiel + Hobby EF Vertr. GmbH  
c/o Spiel + Hobby Brill  
Saarpark Center  
D 6680 Neunkirchen

Die Modelldrehscheibe  
Ines Castejon-Maros  
Seckenheimer Str. 73  
D 6800 Mannheim

Modellcar-Center GmbH  
City-Passage  
Marienstr. 12  
D 7000 Stuttgart 1

Stoll Elektro- + Spielwarenhaus  
Bernhauser Hauptstr. 32  
D 7024 Filderstadt

Hobby Shop Eberhardt  
Kirchbrunnenstr. 16 + 23  
D 7100 Heilbronn

Rees GmbH  
Spiel + Freizeit  
Kirchstr. 9 / 11  
D 7140 Ludwigsburg

Frank Modellbau  
Obere Vorstadt 21  
D 7470 Albstadt 1

F. Wilhelm Doering GmbH + Co. KG  
Ritterstr. 5  
D 7500 Karlsruhe 1

Sindel  
Spielwaren GmbH + Co. KG  
Neue Str. 71  
D 7900 Ulm / Donau

Schuster Spielwaren  
Donnersberger Str. 10  
D 8000 München 19

Obletter Spielwaren  
Karlsplatz  
Karlsplatz 11 / 12  
D 8000 München 2

WK-models  
Veit Adam Str. 31  
D 8050 Freising

Kraus - Spielwaren  
A. M. Stöger  
Fraunhofer Str. 11  
D 8160 Miesbach

L. Gebhardt  
Spiel + Freizeit  
Max-Josefs-Platz 19  
D 8200 Rosenheim

Walter Dorst  
Modellbau  
Neustadt 452  
D 8300 Landshut

E. Koczy KG  
Donau Einkaufszentrum  
D 8400 Regensburg

Hofmann Spielwaren  
Paulanergasse 1 / 3  
D 8450 Amberg

Spielwaren - Schweiger  
Breite Gasse 64 / 66  
D 8500 Nürnberg 1

P.H.Viernich GmbH + Co. KG  
Spielwarenhaus  
Luitpoldstr. 6  
D 8500 Nürnberg

Lämmermann GmbH  
Modellspielwaren  
Sulzbacher Str. 90  
D 8500 Nürnberg 20

Modellbau Polster  
Nürnberger Str. 47  
D 8520 Erlangen

Spiel + Freizeit  
Stemmler KG  
Maxstr. 13  
D 8580 Bayreuth

Modellbau  
Chr. Weichelt  
Dominikanerpassage  
D 8700 Würzburg

Aschaffburger Kinderl.  
Modell - Hobby - Spiel  
Heinsestr. 10  
D 8750 Aschaffenburg

Hans-Georg Haselbeck  
Spielwaren  
Museumstr. 7  
D 8805 Feuchtwangen

E. u. M. Deutsch  
Modellbautechnik  
Hindenburgstr. 19  
D 8800 Donauwörth

Koch KG  
Spielwaren - Modellbau  
Neuhäuser Str. 7  
D 8900 Augsburg

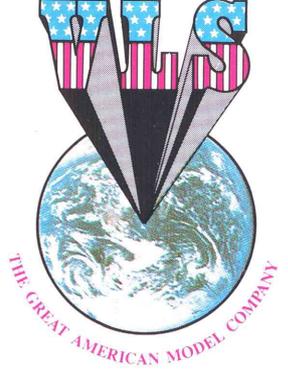
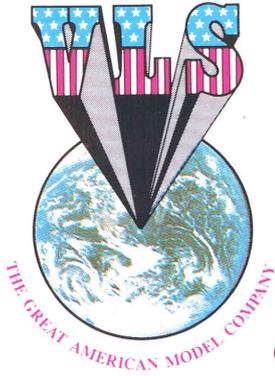
Thommy's Modellbauecke  
Inh. Thomas Jakob  
Gutenbergstr. 1  
D 8950 Kaufbeuren

Thommy's Modellbauecke  
Inh. Thomas Jakob  
Bahnhofstr. 44  
D 8960 Kempten



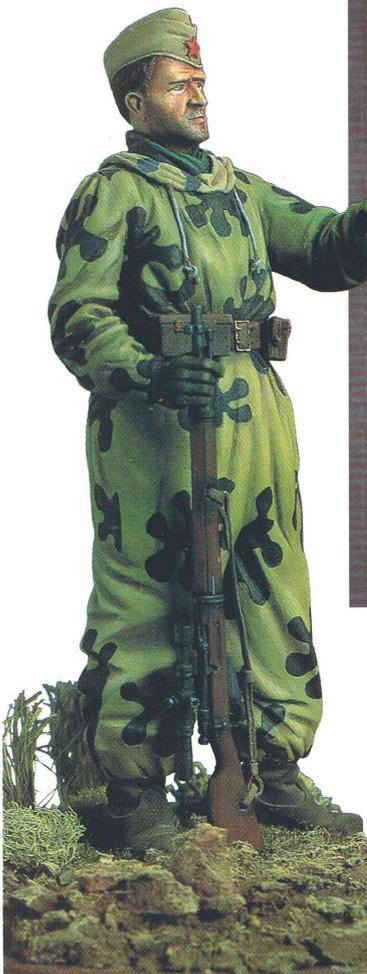
VERLINDEN PRODUCTIONS  
VERLINDEN PUBLICATIONS

Modeling books & accessories



# American Graffiti

*Covering The American Modeling Scene*



ROBERT C. KNEE, JR.  
13 March 1991

Mr. Bob Letterman  
VLS, Inc.  
Westport Industrial Park  
804 Pee Pee Rd.  
Maryland Heights MO 63043

Dear Bob:

This is a personal "thank you" for the gracious action by VLS in providing your trophy for our recent Show. We do appreciate your thoughtfulness.

For your information the 120mm Verlinden figures were prominent in the display. In fact, of all the manufacturers' figures, VLS predominated. So it was a good show for you!

I have seen a steady increase in the 120mm VLS figures at the miniature shows I attend. This is a good trend for your Company, and I hope this continues.

The three color transparencies enclosed are of recent figures I have completed. (These were photographed by professional photographer, Charles Canfield, a member of our group and a good figure painter himself.) The Russian is a total conversion of #400 to a sniper. (The rifle is from the Series 77 WW-2 Japanese.) The SS officer is #497 and has an unusual winter camo scheme (oak leaf pattern B) taken from the Borsarello book on Waffen SS camo, part 1, (photo 15). And the M-G-42 team is my impression of a vignette sporting the 1944 pea pattern the gunner and the palm trees and clump (PTC) pattern seen the seated officer. Please feel free to use these transparencies should you and Francois so choose.

Finally, I would like to suggest some ideas for your consideration. In view of the recent desert - a la tank - war, it would seem profitable at this time for VLS to bring out some Afrika figures in 120mm and possibly some Brit tanker desert forms so distinguished with the coveralls and long holsters for their revolvers. This all creates a new interest/attention arena in which VLS is already active with the Desert figure. Also a "standard" U.S. infantryman with M-1 rifle, M-41 field jacket w/o a pack would round out a U.S. figure. When they are hot take a market advantage of them.

Again, Bob, for your helpfulness in participating in the show. Should you wish to call, I am at the number on the primary every day. Good luck!

Very truly yours,  
*Robert C. Knee, Jr.*  
Bob Knee, Jr.  
5168 Stratham Drive, Dunwoody, Georgia 30338 (404) 393-8984

Enc.

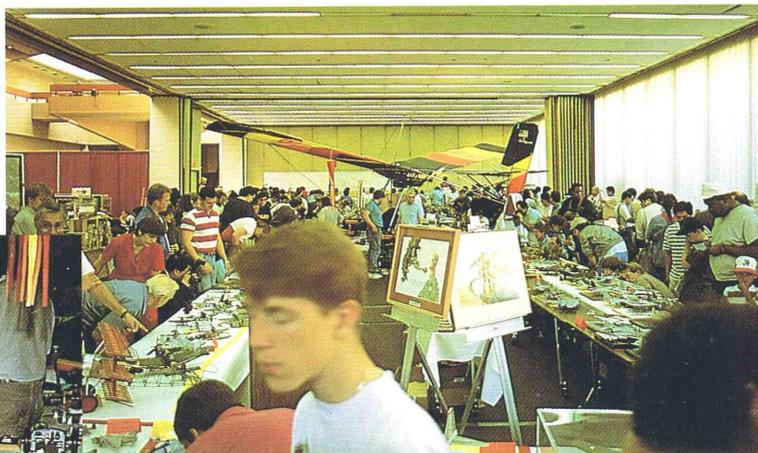


Robert C. KNEE, Jr. aus Dunwoody, Georgia, sandte uns die obenstehenden Zeilen nach der kürzlich stattgefundenen Veranstaltung "ATLANTA SOLDIER SOCIETY Figure Contest" auf der VERLINDEN PRODUCTIONS ein Auszeichnung mit einem Sonderpreis für den besten Hersteller erhielt. Entgegengenommen wurde diese Auszeichnung in Namen von Francois VERLINDEN durch Bob LETTERMAN, Präsident der VLS, Incorporated.

# VALLEY CON II

February, 24 1991

PASADENA MODELERS SOCIETY  
PASADENA, CALIFORNIA



Gewinner der offenen Klasse  
Israelischer M113 mit dem  
FITTER Umbausatz von  
VERLINDEN. Dieses  
Siegermodell baute  
Alex Chapell.

Gewinner des  
Sonderpreises  
"8th Air Force/  
England": eine  
P-51D Mustang  
mit den  
VERLINDEN  
Zurüstteilen.  
Modell von  
Gary  
ZUERCHER.



Am Samstag, dem  
24. Februar 1991,  
drängten sich gut 1100  
menschen in dem 470m2  
großen Convention Room in  
Pasadena während der  
Modellausstellung VALLEY  
CON II. Nicht weniger als 446  
Modellarbeiten kamen zur Anstel-  
lung, am Wettbewerb nahmen 123  
Arbeiten teil. Einige der Siegermo-  
delle sind auf dieser Seite zu sehen,  
einschließlich dem Gewinner der  
VERLINDEN TROPHY. Vorangegangene  
Ausstellungen im National  
Training Center (USA), der USAF und  
der California Highway Patrol stießen  
auf ein sehr reges Besucherinter-  
esse, auch hier waren ausgezeichnete  
Exponate an Modellen zu bewun-  
dern.



Alle Fotografien von Mike Fairbanks



Der Gewinner der VERLINDEN TROPHY, John  
Rosengrant aus Glendale, California, bei der  
Preisverleihung durch Specialist STEWART, US  
ARMY/OPFOR und Sgt. HUGHES, USAF.

Rechts das Siegerdiorama, eine Szene des  
Zweiten Weltkriegs mit der Bezeichnung "Cof-  
fee Break" (Kaffeepause).





Das Unternehmen "DESERT STORM" hat die USA und auch die ganze Welt mit einem Sturm erfaßt. In Bezug auf unser Hobby hat dies zu einer Fülle von Neuheiten und Neuerscheinungen geführt, ein Level das wir in den nächsten Jahren hoffen halten zu können. Letztendlich liegt die Entscheidung darüber aber beim Nutznießer, also beim Modellbauer selbst.

**Crystal Ball**

**OSPREY** kündigt für den Sommer drei neue Hefttitel an: DESERT STORM-Air Forces, DESERT STORM- Land Forces und DESERT STORM-Sea Forces...DML bietet zu den bereits bekannten Neuerscheinungen weitere Neuheiten zu diesem Thema an: US Marines- Operation DESERT STORM (N°3007 in 1:35) zusammen mit US Rangers in Wüstentarnuniform (N°DS1 in 1:35). Eine besondere Neuheit in 1:144 wird der set N°402 "Target Bagdad" sein, der eine F-15E und eine F-15C enthält, wie sie am Golf eingesetzt wurden... Von **FUJIMI** ist die Auslieferung der letzten MIG-21 in 1:72 mit irakischen Kennungen zu erwarten (N°27024) MIG21 MF...Allerdings ist auch nicht jede Neuheit auf das Thema "Golf" ausgerichtet: **OSPREY** bringt bis zum Jahresende vier neue Titel der MEN-AT-ARMS Reihe heraus: N°239 Ancient Mexican Armies, N°240 Frederick the Great's Army (2) Infantry, N°241 Russian Army of Crimean War und N°242 Modern African Wars (3) S.W.Africa...**HASEGAWA** wird seine hervorragende F-14 in 1:48 auf den Rüststand der neuen F-14D überarbeiten, das Modell ist für den Sommer als F-14D Super Tomcat unter den nummer SP12 in 1:48 angekündigt... **REVELL-USA** bringt am Jahresende ein Modell eines Los Angeles Police Department Pro Stock Camaro heraus...**MONOGRAM**

wird seine 1965 Custom Corvette als 65er Corvette Coupe neu auf den Markt bringen, geplant für September...**TESTORS** kündigt unter der N°571 den Northrop B-2 Stealth Bomber in 1:72 an, für August des Jahres ist u.a. die Wiederauflage der alten Hawk Rennflugzeuge geplant, N°910 Supermarine S6B in 1:48, N°913 Gee Bee 1:48 und N°916 Travel Aire Mystery Ship... **TAMIYA** bringt als herausragende Neuheit für 1991 das Modell des US NAVY PBR 31 Mk.II Vietnam Patrol Boat in 1:35 auf den Markt, der Bausatz enthält vier Figuren, drei .50cal.MG, zwei M16, ein M60MG wie auch eine "Boom Box"... Formel 1 freunde werden ihren Spaß am neuen Ferrari F641/2 F190 in 1:12 haben, der im Sommer in den Handel kommt...

Während Sie diese Zeilen lesen, sind etliche **DESERT STORM** Neuheiten von **VERLINDEN PRODUCTIONS** schon lieferbar und es steht bereits fest, daß in den nächsten Monaten weitere interessante NEWS folgen werden. Wir können jetzt schon durchblicken lassen, daß wir uns mit allen 1:72 und 1:48 Flugzeugen befassen werden, die am Golf eingesetzt waren...Waffenrüsätze mit Gießharz-und Ätzteilen für die wichtigsten Maschinen sind geplant... Auch weitere Zurüstsätze für den HMMWW sind vorgesehen, so wird hierfür u.a. ein Motor und Motorraumeinbausatz herauskommen... Weitere 1:35 Teile befinden sich in der Entwicklung, der Sturmtriger und Bergetiger dürften davon die beiden wichtigsten Modelle sein... Weitere Figuren werden folgen, den Anfang machen wir mit **US GENERAL SCHWARZKOPF**... Eine zweite und dritte 200mm Großfigur sind fest geplant, die hier als nächste erscheinende Figur wird wieder ein deutscher Soldat des 2.Wk. sein... Es sind aber auch weitere der beliebten **WARMACHINES** und **LOCK ON** Hefte geplant, auf der Liste haben wir definitiv M113 Teil 2, M151 Ford Mutt und M998 HMMWW mit Abarten... also abwarten und sehen!



Sehr geehrter Herr Verlinde,

Ich bin nun schon seit über 5 Jahren Käufer Ihrer Produkte und habe mittlerweile fast alle Ihre Modellteile und Publikationen gekauft, ohne dies zu bereuen. So sehr ich die Produkte selbst mag, so habe ich nun doch eine Beschwerde vorzubringen.

Ich sehe mich selbst als erfahrenen Modellbauer und habe so keinerlei Schwierigkeiten mit der Verarbeitung der Teile, andererseits meine ich aber doch, daß Sie mehr und umfassendere Informationen zu den Modellteilen geben sollten. Es würden dann mehr Neulinge, aber auch erfahrene Modellbauer Ihre Produkte kaufen.

Elmer HETTENHOUSEN  
Newark, N.J.

Sehr geehrter Hetttenhausen,

Ich muß zunächst sagen, daß Sie im Grunde schon recht haben, bis auf einen Punkt jedoch. Wir legen unsere Modelle bewußt nicht für den Neuling oder unerfahrenen Modellbauer aus. Zweitens sollten Sie bedenken, daß fast alle unsere Produkte Zubehör zu Großserienmodellen sind und daher fast selbstverständlich mehr Kenntnisse beim Bau erfordern

wie gewöhnliche Plastikbausätze. Würden wir wirkliche erschöpfende Informationen dazu bieten wollen, müßten wir mit fast jedem Teil ein buch herausbringen.

Drittens möchte ich aber auch darauf verweisen, daß ohnehin kaum ein anderer Hersteller weltweit einen ähnlichen Katalog, Modellbauhefte oder Zeitschriften und Fachbücher (und dann auch noch komplett in Farbe) anbietet, die überdies nicht nur Bauanleitungen enthalten, sondern auch noch dem Umgang mit den verschiedenen Materialien, Alterung, Detaillierung und die Verwendung in Dioramen zeigen. Soweit einige Worte dazu. Wir möchten damit aber keineswegs ausschließen, daß von uns künftig keine Verbesserungen möglich sind. Im Gegenteil, wir sind stets bemüht, nicht nur bei den Bauanleitungen, sondern auch in anderen Bereichen unserer Produkte Verbesserungen vorzunehmen, wo immer dies möglich ist. F.V.

Sehr geehrter Herr Verlinde,

Gleich zu Anfang möchte ich Ihnen zu Ihren Publikationen und Modellteilen gratulieren, die von VP vertrieben werden. Ich finde Ihre Zeitschrift informativ und sehr ansprechend, die Zubehörteile sind mehr als hilfreich und von bester Verarbeitung. Mag dies auch nicht die von jedem in der Modellbauszene überall auf der Welt vertretene Meinung sein, so ist es doch der Punkt, warum ich Ihnen schreibe. In einer kürzlich erschienenen Modellzeitschrift schrieben die Autoren über Dioramen, daß diese zwar recht schön anzuschauen wären, aber keine Anregung böten. Man

müsse sich auch fragen, wie viele Umbauten zum Thema Panzer und Artillerie des 2.Wk. in Verbindung mit VP Modellteilen dem Leser noch zugemutet werden könnten?

Eine faire Fregstellung? -Ich denke nicht. Würden sehr viele Dioramen des 1.Wk. vorgestellt, würden eben diese Autoren vermutlich auch schreiben, daß zuviele Scale Link Produkte verwendet würden. Es ist aber doch so, daß gerade von VP ein umfassendes Angebot an sonst nur schwer erhältlichen Zubehörteilen wie Munitionskästen, Granaten und vielem anderen besteht. Die Gießharzfiguren sind sehr gut zu bauen, sehen natürlich aus und bieten eine bessere Detaillierung wie die meisten Metallfiguren, außerdem sind sie gut umzubauen.

Ich habe immer die Einstellung vertreten, daß man bei der Frage der Farben so verfahren sollte, daß man die Farben verwendet, die einem passend und vorbildtreu erscheinen.

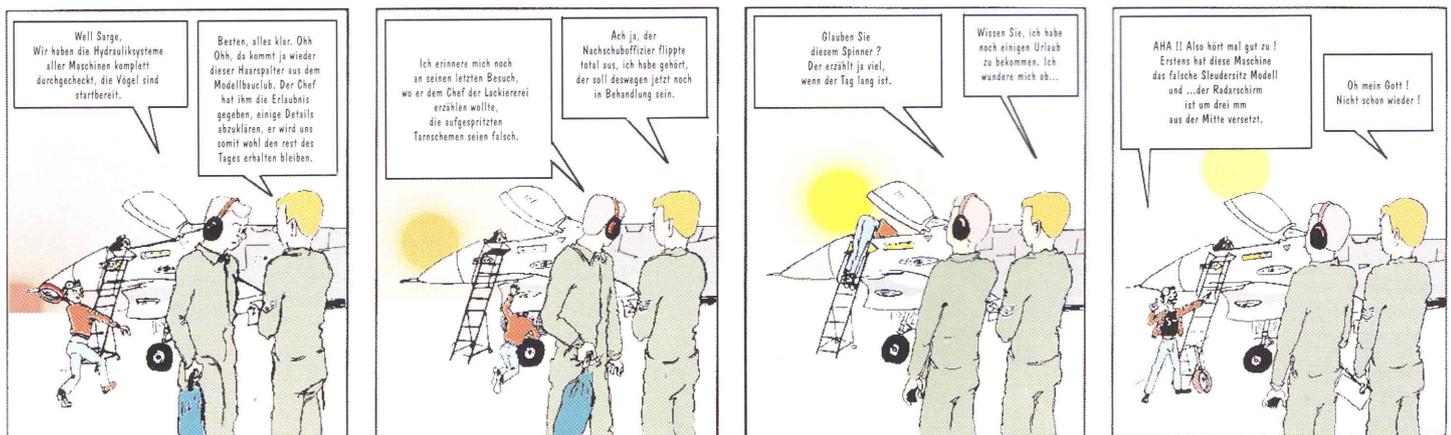
Vielleicht ist es auch an der Zeit, daß die Preisrichter bei Wettbewerben aber auch manche Redakteure von Modellzeitschriften die heutige weltweite Modellbauszene endlich in einem neuen Licht sehen sollten.

Spr.O'DONOGHUE  
RAF Brüggen,  
Deutschland

Sehr geehrter Mr. O'Donoghue,

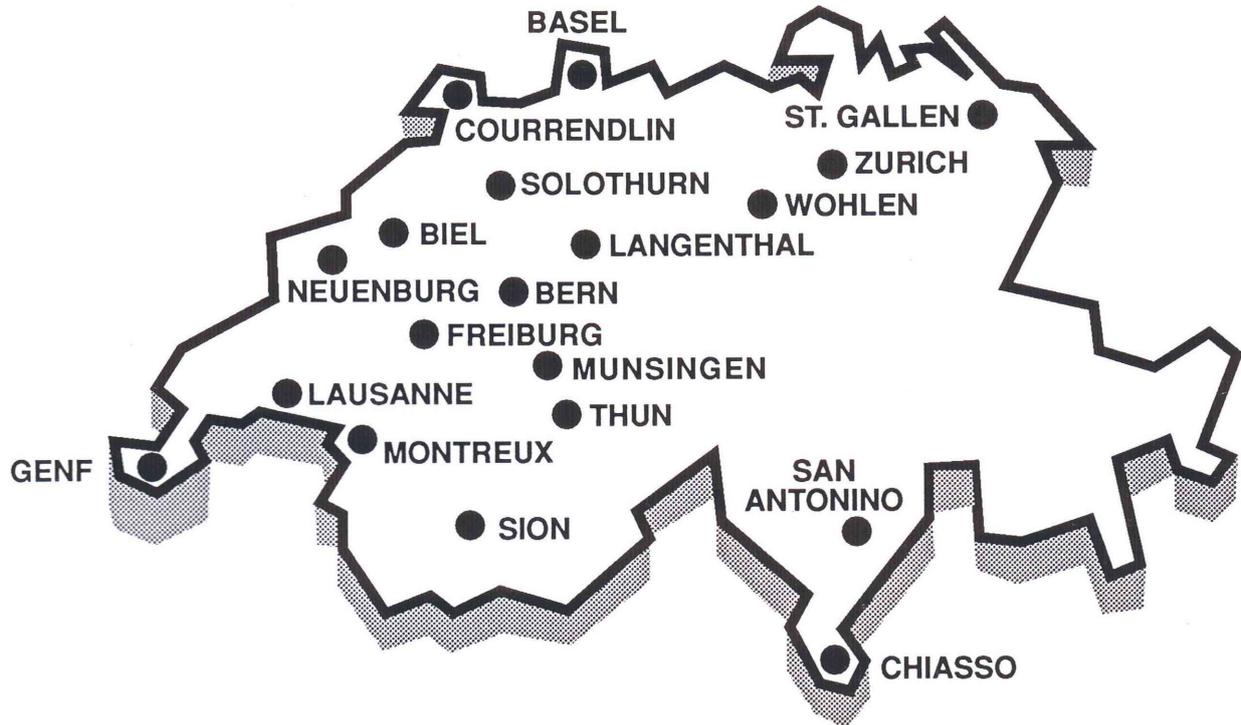
Wir danken Ihnen für Ihre Stellungnahme, Ihr Brief spiegelt die typische Kundenpost wider, die wir tagtäglich in der Überzahl erhalten. F.V.

## Die Rückkehr des 'ABSÄGERS' (auf allgemeinen Wunsch)



Jede Ähnlichkeit mit lebenden oder toten Personen oder Vereinigungen mit vergleichbaren Zielen ist rein zufällig.

# VERLINDEN VERKAUFSPUNKTE IN DER SCHWEIZ



**BAZAR SUISSE DE MONTREUX**  
Mr. Norbert MULLER  
Grand-Rue 24  
1820 MONTREUX

**EXPERTRAINS**  
Mr. C. AMACHER  
8, Rue de Berne  
1200 GENEVE

**GEISER MARKTGASSE AG**  
Marktgasse 28  
4900 LANGENTHAL

**HIRSIG & CO.**  
Hauptgasse 18  
4500 SOLOTHURN

**HOBBY-FRANZ**  
Inh. Hrn. Aeberhardt  
Rosentalstr. 26  
4021 BASEL POSTFACH

**HOBBY JOST ZUERICH**  
STAMPFENBACHSTRASSE 24  
POSTFACH 166  
8001 ZUERICH

**HOBBY MODELS**  
Mr. G. F. Arietti  
Corso San Gottardo 96  
6830 CHIASSO

**HOBBY SHOP**  
R. HAESSIG AG  
Zentralstrasse 57  
5610 WOHLLEN AG

**JOUETS TECHNIQUES**  
FRIBOURG  
J.T.F.  
Route du Chatelet 5  
1700 FRIBOURG

**MINI-MONDO**  
CENTRO COMMERCIALE  
6592 SAN ANTONINO

**MODELCO SA**  
CENTRE DU MODELISTE  
FAUBOURG DU LAC 9  
2000 NEUCHATEL

**PLAYLAND AG**  
ZEUGHAUSGASSE  
3000 BERN

**RECCHIA PIERRE**  
METROPOLE LOISIRS  
11, Rue des Terreaux  
1003 LAUSANNE

**REY BERNARD**  
AU MODELISME  
GALERIES SEDUNOISES  
Av. de la Gare  
1950 SION

**RITTER WILFRIED**  
HOBBY SHOP  
Bernstrasse 28b  
3110 MUNSINGEN

**SCHALLER ROLAND**  
HOBBY MODELE  
REDUIT  
Route de Delemont  
2764 COURENDLIN

**SCHOENI R.**  
Hobby & Freizeit  
Kanalgasse 37  
2502 BIEL

**UNGER MARCEL**  
Modelbau und Tech.  
Spielwaren  
Henric Petri- str.26  
4051 BASEL

**VIRUS DU JOUET**  
Rue Pictet de  
Rochemont 3  
1207 GENEVE

**WEBER**  
FRANZ CARL AG  
EKZ Spreitenbach  
8958 SPREITENBACH

**WITTMER KARL**  
HOBBY HAUS  
Schadausstrasse 30  
3604 THUN

**ZOLLIKOFER & CO**  
ZOLLI BOLLI  
SPIELZEUG-HOBBY  
Marktgasse 19  
9004 ST GALLEN

**ZWICKY HENRI**  
AU VIEUX PARIS  
1 Rue Servette  
1201 GENEVE



**VERLINDEN PRODUCTIONS**  
**VERLINDEN PUBLICATIONS**

Modeling books & accessories

Flakdivision 12

Fliegergefahr!  
Der Himmel hell das Tal:  
Nacht auf keinen Fall!  
Der Himmel dunkle Nacht:  
Schneewerfer aufgemacht!  
Hier frevelt das sticht fest:  
In erhabenungeltes Arrest!

